



MaxBote

02/26

Juni - August 2026

gemeinsam unterwegs



Katholische Kirche in Oberhavel Süd mit den Gemeinden St. Theresia, Birkenwerder -
Zu den heiligen Schutzengeln, Hennigsdorf - Herz Jesu, Oranienburg



HERZLICH WILLKOMMEN!

Liebe Leserinnen und Leser,

mit Pfingsten endet die Osterzeit; nun sind wir wieder im Jahreskreis angekommen. Dieses Heft blickt noch einmal zurück auf die Kar- und Osterwochen und zeigt, wo Menschen aus unseren Gemeinden zusammenkommen – in vertrauten Kreisen, aber auch darüber hinaus. Zugleich richtet es den Blick nach vorn: Sie finden in diesem MaxBoten Rückblicke und Berichte, Einladungen zu kommenden Veranstaltungen sowie Termine aus unserer Pfarrei. Vielleicht ist er ja auch eine schöne Gelegenheit, in einer sommerlichen Pause ein wenig durch das Leben unserer Pfarrei zu blättern.

In der letzten Ausgabe haben wir bereits auf die geringere Verteilung des MaxBoten in Hennigsdorf hingewiesen. Mittlerweile wird der MaxBote dort nicht mehr verteilt; allen bisherigen Zustellerinnen und Zustellern danken wir von Herzen. Für die nächste Ausgabe planen wir eine Verteilung an alle Haushalte der Pfarrei. Vielleicht braucht es aber auch neue Wege, um Sie zu erreichen. Wie möchten Sie über Aktuelles aus Ihrer Gemeinde

und der Pfarrei informiert werden? Brauchen wir einen Newsletter oder Inhalte in den sozialen Medien?



Wenn wir am 7.6. unser Pfarreifest feiern, freue ich mich, möglichst viele von Ihnen dort begrüßen zu können. Wenn Sie Unterstützung für den Weg nach Oranienburg und zurück benötigen, melden Sie sich gerne bei mir oder in unseren Büros. Ich wünsche Ihnen, dass Sie in den kommenden Monaten genug Momente für Ruhe und Erholung finden – und Zeiten, in denen Sie spüren, dass Gottes Segen auf allen Wegen mit Ihnen geht. Im Namen des Redaktions- und Pastoralteams wünsche ich Ihnen eine gesegnete Sommerzeit!

Ihr Marc Teuber

INHALT

Gruß aus dem Pastoralteam	3
Kirche und Gesellschaft.....	4
Erstkommunion.....	6
Firmung.....	8
Jugend	10
Rückblick	12
Kinder.....	16
Gottesdienste	18
Kollekten	22
Termine.....	23
Ökumene	25
Pfarrei und Kirche	26
Spiritualität	28
Taufen, Trauungen, Geburtstage, Trauerfälle	30
Gruppen und Kreise	32
Kontakte, Impressum.....	34
Orte kirchlichen Lebens.....	35

**SAMSTAG
20. JUNI 2026
10:30 Uhr
S-BAHNHOF BORGS DORF**

**EXKURSION
INS BRIESETAL**
Unterwegs in Gottes Schöpfung

Wir laden Sie herzlich zu einer Exkursion ins Briesetal bei Birkenerwerder ein. Im Rahmen einer Führung mit einem Ranger der Naturwacht erfahren wir mehr über den Lebensraum dieser mystischen Landschaft: Die Briesse als mäandrierendes Fließgewässer, das sich durch Sumpfwiesen und den Erlenbruch – einen Wald im Wasser – zieht.

Ein Tag ganz im Zeichen des Wasser als lebendige Quelle unseres Lebens.

- Wanderung auf Bohlenwegen durchs Moor
- spirituelle Impulse und eine Andacht
- geselliger Ausklang mit Verpflegung

Der Ausflug eignet sich sehr gut für Familien mit Kindern!

ERZBISTUM BERLIN
DIOEZESANRAT DER KATHOLIKEN

ERBB misereor
Katholischer Erbeerbauverein e.V. | MISEREOR - KATHOLISCHES SOZIALWERK

Bitte melden Sie sich kostenfrei an.
www.dioezesanrat-berlin.de/exkursion

ZEIT FÜR BEGEGNUNG

Liebe Gemeindemitglieder, mein Name ist Ewelina Lipinska und ich freue mich sehr, mich Ihnen als neue Sozialarbeiterin in der Pastoral in unserer Pfarrei Hl. Maximilian Kolbe vorstellen zu dürfen.

Zur meiner Person

Ich bin Sozialpädagogin, aber auch Deutsche Philologin und arbeite seit sechs Jahren in dem Beruf Sozialarbeiterin für das Erzbistum Berlin. Begonnen habe ich 2020 im Pilotprojekt „Soziale Arbeit in der Pastoral“, aus dem inzwischen eine feste Berufsgruppe der Sozialen Arbeit im Erzbistum Berlin entstanden ist.

Ursprünglich stamme ich aus Polen und lebe und arbeite seit etwa sieben Jahren in Deutschland. Seit kurzem wohne ich selbst auf dem Gebiet unserer Pfarrei Hl. Maximilian Kolbe. Deshalb habe ich mich besonders gefreut, als die Stelle der Sozialarbeiterin in der Pfarrei ausgeschrieben wurde.

Bereits zuvor war ich als Sozialarbeiterin in den Pfarreien Hl. Johannes Paul II. und Hl. Christophorus Barnim tätig. Umso mehr freue ich mich, weiterhin im ländlichen Raum arbeiten und für die Menschen da sein zu dürfen.

Was macht eine Sozialarbeiterin in der Pastoral?

Die Aufgaben sind sehr vielfältig und richten sich nach den Bedürfnissen der Menschen vor Ort und der jeweili-

gen Gemeinde. In meiner bisherigen Arbeit beschäftigte ich mich unter anderem mit Themen wie Obdachlosigkeit, Migration und Flüchtlingsberatung, Gefängnis, Einsamkeit und Seniorenarbeit, offener Jugendarbeit sowie Wegweiser und Einzelfallberatung.

Ich unterstütze Menschen dabei, passende Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner oder zuständige Institutionen für ihre Anliegen zu finden. Manchmal begleite ich zu Terminen, oft helfe ich auch sprachlich und unterstützend im Alltag.

Gemeinsam im Netzwerk

Da ich als Sozialarbeiterin für die gesamte Pfarrei tätig bin, spielt die Netzwerkarbeit eine besonders wichtige Rolle. Die Zusammenarbeit mit kommunalen und regionalen Institutionen, Behörden sowie ehrenamtlichen Organisationen ist eine wichtige Stütze meiner Arbeit. Ebenso liegt mir die Zusammenarbeit mit der Caritas vor Ort sehr am Herzen.

Ich bin auch offen für Ihre Fragen, Anliegen und Vorschläge, denn Sie kennen Ihre Pfarrei und die Situation vor Ort am besten. In den ersten Monaten meiner Tätigkeit werde ich eine Sozialraumanalyse durchführen, um die Lebenssituationen und Bedürfnisse der Menschen in unserer Pfarrei besser kennenzulernen. Dabei freue ich mich auf viele Ge-



sprache und Begegnungen mit Ihnen.

Für Sie da

Wichtig ist mir: Ich stehe allen Menschen zur Verfügung – unabhängig von Hautfarbe, Religion, nationaler Zugehörigkeit, Geschlecht, finanzieller Situation oder anderen Unterschieden.

Beratungen biete ich neben Deutsch auch auf Polnisch, Russisch/Ukrainisch sowie Englisch an.

Ich bin gespannt, welche Themen und Begegnungen mich hier in Oranienburg, Hennigsdorf, Birkenwerder und an den weiteren Standorten unserer Pfarrei erwarten.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit, auf Gespräche und den Austausch mit Ihnen. Gerne stelle ich Ihnen ein offenes Ohr, Geduld und mein Engagement zur Verfügung.

Sie erreichen mich telefonisch oder per E-Mail:

Telefon: 0160 962 01 830

E-Mail: ewelina.lipinska@erzbistumberlin.de

Herzliche Grüße
Ewelina Lipinska

KIRCHE, RECHTSEXTREMISMUS UND DIE VERANTWORTUNG FÜR UNSERE DEMOKRATIE

Mit ihrer Erklärung „Völkischer Nationalismus und Christentum sind unvereinbar“ haben die Deutschen Bischöfe im Februar 2024 ein klares und theologisch fundiertes Signal gesetzt. Sie erinnern daran, dass jede Ideologie, die Menschen nach Herkunft, Abstammung oder kultureller Zugehörigkeit abwertet oder ausgrenzt, dem christlichen Menschenbild widerspricht.

Papst Franziskus betonte in Fratelli Tutti, dass Christen niemals politische Präferenzen über die unveräußerliche Würde jedes Menschen stellen dürfen. Seine Worte machen deutlich, wie schnell Menschen – besonders Migrantinnen und Migranten – in politischen Debatten entmenschlicht werden können. Christlicher Glaube verpflichtet jedoch dazu, die gleiche Würde aller Menschen zu achten und das „höchste Gesetz der geschwisterlichen Liebe“ ernst zu nehmen.

Die deutschen Bischöfe greifen die Überlegungen des Papstes auf und warnen ausdrücklich vor politischen Bewegungen, die religiöse Sprache oder christliche Symbole instrumentalisieren, um nationalistische Ziele zu legitimieren. Christlicher Glaube kann niemals als Rechtferti-

gung für Ausgrenzung dienen. Er verpflichtet vielmehr zu Solidarität, Nächstenliebe und dem Schutz der Schwachen. Mit ihrer Stellungnahme ruft die Kirche Christinnen und Christen dazu auf, wachsam zu bleiben und sich aktiv für eine offene, demokratische Gesellschaft einzusetzen.

Ein Abend der Aufklärung und des Dialogs

Diese Erklärung war Anlass für einen offenen Themen- und Gesprächsabend im Edith-Stein-Saal der katholischen Gemeinde St. Theresia in Birkenwerder, organisiert von Ephata e.V. Als Referentin war Dr. Paulina Hauser, katholische Theologin und Sozialethikerin im Deutschen Caritasverband, eingeladen. Sie führte konzentriert, sachkundig und gut verständlich in die Grundlagen der Thematik ein und bot einen breiten Überblick über aktuelle Entwicklungen.

Rechtsextremismus in Deutschland – ein vielschichtiges Phänomen

Dr. Hauser zeigte auf, dass Rechtsextremismus in Deutschland verschiedene



Strömungen umfasst. Neonationalsozialisten beziehen sich offen auf den historischen Nationalsozialismus, vertreten rassistische und antisemitische Ideologien und organisieren sich in Vereinen, Kameradschaften und Kleinstparteien wie Die Heimat, Die Rechte oder Der III. Weg.

Davon abzugrenzen sind die Neuen Rechten, ein Netzwerk aus Publizisten, Organisationen und Aktivisten (z. B. Institut für Staatspolitik, Compact-Magazin, Identitäre Bewegung). Sie wirken vor allem im vopolitischen Raum, prägen Begriffe wie „Remigration“ und bereiten Themen vor, die von der AfD politisch aufgegriffen werden.

Mit dem Erstarren der AfD verschärft sich das gesell-

schaftliche Klima. Politische Veranstaltungen werden häufiger gestört, Angriffe auf Politiker nehmen zu. Statistiken zeigen einen deutlichen Anstieg politisch motivierter Straftaten – besonders rechter Hasskriminalität.

Die Partei nutzt verschiedene Strategien, die demokratische Prozesse belasten:

- **Klagen als politisches Kampfinstrument:** Eine große Zahl oft aussichtsloser Verfahren bindet Gerichte und wird politisch ausgeschlachtet.
- **Missbrauch parlamentarischer Instrumente,** besonders durch massenhafte Kleine Anfragen, die Ministerien überlasten.
- **Manipulative Kommunikationsstrategien,** vor allem in sozialen Medien, die auf Überflutung mit verzerrten oder irreführenden Inhalten setzen.
- **Inszenierung parlamentarischer Arbeit für Social Media,** wodurch Debatten zunehmend auf zugespitzte Clips reduziert werden.

Diese Entwicklungen zeigen, wie rechtsextreme und rechtspopulistische Akteure versuchen, demokratische Institutionen unter Druck zu setzen und das politische Klima zu verändern.

Die AfD und das Christentum – ein widersprüchliches Verhältnis

Die AfD weist sowohl rechtspopulistische als auch

rechtsextremistische Elemente auf und wird bundesweit als rechtsextremer Verdachtsfall, in mehreren Bundesländern sogar als gesichert rechtsextrem eingestuft. Viele ihrer Mitglieder haben Verbindungen zur Neuen Rechten.

Ihr Verhältnis zum Christentum ist ambivalent:

- Einerseits beruft sie sich auf eine „christliche Leitkultur“, vor allem in Abgrenzung zum Islam.
- Andererseits greift sie die großen Kirchen scharf an, spricht von „Kirchensteuerkirchen“ und fordert die Abschaffung kirchlicher Privilegien.

Trotz dieser Distanz versucht die AfD, konservative Christen als Wähler zu gewinnen – etwa über das Thema Lebensschutz, das sie jedoch völkisch deutet. Auch christliche Influencer im AfD-Vorfeld tragen zur Annäherung bei, indem sie religiöse Inhalte mit rechtsextremen Narrativen verbinden und offen für die Partei werben.

Die Caritas vertritt eine klare Linie: Sie führt keine politischen Gespräche mit der AfD, lädt deren Vertreter nicht ein und schreibt ihnen keine Briefe. Dennoch gibt es Situationen, in denen ein Umgang unvermeidbar ist – etwa in Anhörungen oder Verhandlungen auf kommunaler Ebene.

Gleichzeitig sieht sich die Caritas Angriffen ausgesetzt, etwa durch Begriffe wie

„Wohlfahrtsindustrie“. Die Frage, wie mit rechtsextremen Äußerungen von Mitarbeitenden umzugehen ist, stellt neue arbeitsrechtliche Herausforderungen – besonders angesichts des Fachkräftemangels.

Was tun? – Vom Denken ins Handeln

Auch kleine Schritte können eine Wirkung entfalten. Wie kann man im Alltag die demokratische Kultur stärken?

1. **Positives betonen,** statt alles schlechtzureden – gute politische Entscheidungen sichtbar machen.
2. **Eigene Haltung zeigen,** damit rechtsextreme Positionen weniger Raum bekommen.
3. **Vor Ort präsent sein,** besonders dort, wo sich Menschen einsam oder übersehen fühlen.
4. **Im Gespräch bleiben** mit Menschen, die der AfD nahestehen, aber klare Grenzen setzen.
5. **Neue Allianzen bilden** und gemeinsam handeln.
6. **Andere Themen stärken** (z. B. Bildung, Wohnen, Gesundheit), damit Migration nicht das einzige wahrgenommene Problem bleibt.
7. **Aufmerksamkeit entziehen,** besonders in sozialen Medien, um Algorithmen nicht zu verstärken.

Daniela Bethge

ERSTKOMMUNION 2026

BESUCH IN DER BÄCKEREI PLENTZ IN SCHWANTE

Bäcker Plentz ist nicht nur wegen seiner guten und köstlichen Backwaren bekannt, christliches und soziales Engagement nehmen einen breiten Raum in seinem Leben ein. Somit hat es uns besonders gefreut, dass wir im Rahmen der Vorbereitung auf die Erstkommunion mit vierzehn Kindern und Jugendlichen der Gemeinde St. Theresia sowie deren Eltern am 14. März einen Blick in Bäcker Plentz' Backstube in Schwante werfen durften.

Während die Kinder einen bereits vorbereiteten Brotteig weiter unter fachkundiger Anleitung bearbeiten, nach eigenen Vorstellungen dekorieren und anschließend backen durften, erklärte ihnen Bäcker Plentz das Gleichnis

von den fünf Broten und zwei Fischen altersgerecht . Die Eltern erhielten ebenfalls Gelegenheit, die Backstube kennenzulernen und wurden von Herrn Plentz durch die Räumlichkeiten geführt. Mit Tüten voll duftendem, frisch gebackenem Brot und um viele Erfahrungen reicher fuhren wir wieder zurück nach Hause.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Plentz dafür, dass er uns die Möglichkeit zum Besuch seines traditionsreichen Familienbetriebes ermöglicht hat und sich dabei ausgiebig Zeit zur Betreuung unserer Gruppe nehmen konnte.

Gaby Bessen

ERSTKOMMUNION 2026 IN ST. THERESIA

„Dir vertrau ich mich an ...“, so beginnt der Refrain zum Dankeslied, das unsere elf Erstkommunionkinder bei der Eucharistiefeier am 12. April zusammen mit Pater Thomas am Ende eines berührenden, feierlichen und doch kindgerechten Gottesdienstes sangen.

Während der Feier brannten und leuchteten die selbst gestalteten Kerzen auf dem Altar und vertieften die feierliche Atmosphäre dieser Stunde.

Die Kinder nahmen nach der Erneuerung des Taufgelöbnisses rechts und links vom Altar Platz. Während des Wortgottesdienstes waren

sie ganz in das Geschehen eingebunden, ein Kind trug die Lesung vor, mehrere Kinder und Eltern lasen die Fürbitten.

Gemeinsam holten die Kinder die Gaben nach vorn und nach dem Einlegen der Hostien standen die Kinder während der gesamten Eucharistiefeier mit am Altar. Zum

Friedensgruß schwärmten sie aus und trugen ihn weiter zu den Familien, Freunden und Gästen. Vor dem Schlussegen segnete Pater Thomas jedes Kind und jedes Kind segnete ihn.

Gottes Einladung, das Brot des Lebens zum ersten Mal zu empfangen, war der Hö-

hepunkt dieser Stunde und es war eine Feier, an die sich die Kinder vielleicht auch später gern erinnern werden.

„ ... Deine Hand ist mir treu und mit Dir wag ich jeden Tag neu“ (3. Strophe des Dankesliedes). Mögen unsere Erstkommunionkinder die-

se Erfahrung immer wieder machen.

Musikalisch wurde die Feier der Kinder von den Erstkommunionkindern selbst, Hanno und Julia und vom Kinderchor gestaltet.

Allen, die zum Gelingen dieses besonderen Tages beigetragen haben, ein herzliches DANKE. Gaby Bessen

DAS FEST DER ERSTKOMMUNION FEIERTEN

am 12. April in Birkenwerder

Antonia F., Antonia L., Anton, Artur, Clara, Finn, Frieda, Lucia, Maxime, Milena, Sophia

am 26. April in Hennigsdorf

Adolf, Dinesh und Marcel

am 2. Mai in Oranienburg

Oskar, Benjamin D., Benjamin E., Matteo, Daniel, Ben, Gianluca, Stanislaw, Gracjan und Damian

am 3. Mai in Oranienburg

Luis, Clara, Theresa, Josefine, Maksymilian, Zuzanna, Maksim, Moritz und Maria-Clara

Herzlichen Glückwunsch zur Erstkommunion!

Dieser besondere Tag markiert einen wichtigen Schritt in der Glaubensgemeinschaft.

Möge Gottes Segen die Kinder und ihre Familien auf all seinen Wegen begleiten und ihre Herzen mit Liebe und Vertrauen füllen.



AUF DEM WEG ZUR FIRMUNG

FAHRT NACH TAIZÉ



Als Firmlinge hatten wir die Möglichkeit, die Woche nach Ostern in Taizé zu verbringen. Aus den drei Pfarreien St. Klara, Hl. Theresa von Ávila und Hl. Maximilian Kolbe haben über 50 Personen an der Fahrt teilgenommen. Von den Firmlingen unserer Gemeinden konnten elf teilnehmen, begleitet von zwei Betreuern.

In der Jugendbegegnungsstätte Taizé waren über 1.000 Teilnehmende, die teilweise in Zelten, teilweise in Baracken schliefen. Die Masse an Teilnehmenden machte die Essensversorgung zu einer echten Herausforderung.

Der Speiseplan bestand größtenteils aus vegetarischer Kost und entsprach der ortsansässigen Küche. Einer der Gründe, warum wir das Essen nicht so toll fanden.

Die meisten kamen aus Deutschland, weiterhin gab es auch Gruppen aus der Schweiz, den Niederlanden und aus Frankreich, dement-

sprechend herrschte ein großes Sprachgemisch. Nach dem Morgengebet mit anschließendem Frühstück haben wir uns in einer

großen, deutschsprachigen Bibelgruppe getroffen, um uns mit einigen Bibeltexten zu beschäftigen. Danach haben wir uns in kleineren Gruppen getroffen, damit wir über den zuvor gehörten Bibeltext reden und Gedanken austauschen konnten. Anschließend fand das Mittagsgebet und danach das Mittagessen statt. Bis 15:15 Uhr hatten wir dann Freizeit, in der wir verschiedene Angebote hatten, wie Gesänge, Gespräche mit Brüdern, um uns danach wieder in den Gruppen zusammenzufinden, damit wir noch einige Gedanken austauschen konnten und einige Aufgaben bearbeiten konnten. Um 19 Uhr gab es dann Abendessen und um 20:20 Uhr war das Abendgebet. Jede Gruppe in Taizé

Mich hat die riesige Kirchengemeinschaft aus Jugendlichen aller Welt tief beeindruckt, die bei den stimmungsvollen Gesängen friedlich zusammenkam. Auch die täglichen Gruppenstunden und die offene, einfache Atmosphäre vor Ort haben mir super gefallen. Ein besonders intensiver Moment war für mich das gemeinsame, meditative Beten rund um das Kreuz, das eine ganz eigene Ruhe ausgestrahlt hat. Mein absolutes Highlight war unser gemeinsamer Ausflug zum Eisessen im Nachbardorf. Das war eine richtig schöne Abwechslung abseits des Geländes, bei der wir als Gruppe viel gelacht haben und die Gemeinschaft am Oyak (Kiosk und Treffpunkt in Taizé) oder beim Zusammensein am Abend einfach perfekt genießen konnten. Henri Stenzel

hat eine Aufgabe, wie Essensausgabe, Abwaschen, Waschräume putzen bekommen, um den Tagesablauf zu bewältigen. Unsere Aufgabe war das Abwaschen des Frühstücksgeschirrs.





Gemeinsame Spiele, wie Tai-zé-Twister, haben gute Laune verbreitet und den Zusammenhalt gestärkt, sodass man wenig Zeit an elektronischen Geräten verbracht hat.

Bettina Zimmermann

Bei der Taizé-Fahrt hat mich überrascht wie viele Menschen in einem Ort zusammenkommen, singen und beten. Mich hat die ganze Organisation mit den Diensten beeindruckt, dass alle einen Dienst hatten, zum Beispiel essen austellen oder abwaschen. Lustig waren die Schweigeminuten, als dann einer versucht hat seinen Husten zu verkneifen und ein anderer angefangen hat dies zu tun. Die Gesänge waren so überwältigend, dass ich die Zeit dort nie vergessen werde.

Erik Glomb

WAFFELKONTAKT

Sozialer Tag der Hennigsdorfer Firmgruppe

Am 28. Februar besuchten wir als Firmgruppe das Franziskanerkloster in der Berliner Wolankstraße. Dort wollten wir mehr darüber erfahren, wie Menschen geholfen wird, die sich in schwierigen Lebenssituationen befinden. Während einer Führung durch das Kloster bekamen wir Einblicke in die verschiedenen Bereiche und lernten, wie vielseitig die Unterstützung dort ist. Dazu gehören unter anderem die Suppenküche und verschiedene Beratungsangebote. Nach einem gemeinsamen Mittagessen konnten wir selbst aktiv werden: Wir backten Waffeln für die Gäste und verteilten sie anschließend.



Der Besuch hat uns gezeigt, dass Helfen oft schon mit kleinen Dingen beginnt. Eine freundliche Geste oder ein kurzes Gespräch kann für andere viel bedeuten. Für unseren Weg zur Firmung nehmen wir aus diesem Tag mit, wie wichtig es ist, auf andere Menschen zu achten und ihnen mit Offenheit zu begegnen.

Henri Stenzel

AUF (MEHR ALS) EIN WORT

Frühlingsnachmittag der Firmlinge aus St. Theresia für die Gemeinde am 21.03.2026

Wenn der Krokus auf dem Tische blüht,
die Gemeinde Gast beim Firmling wird.
Im Edith-Stein-Saal luden wir ein
zu fröhlichem Beisammensein.

Es wurd' gegessen und gelacht
und manch' neue Bekanntschaft gemacht.

In großer Rund bei Kaffee und Kuchen
durften die Firmling' dann versuchen,
im heiteren Beruferaten
mehr über die Gäste zu erfahren
und auch diese durften überlegen,
wohin's den Firmling führt auf seinen Wegen.

Auch eine Geschicht' wurd' vorgelesen,
in der wurd' auch Kuchen gegessen
und das zur Fastenzeit, wer's glaubt,
ist das denn überhaupt erlaubt?
So fragten uns're Jugendlichen
und „ja“ hieß es an allen Tischen,
denn Fasten sei nicht nur allein
bei trocken Brot im stillen Kämmerlein.

Zum Schluss wurd' noch gemeinsam gesun-
gen,
so ward der Nachmittag rundum gelungen.

Wir möchten allen Gästen danken,
dass wir vergnügt zusammenfanden
zum Reden, Essen, Lachen, Singen,
mög' dieser Tag noch lang' nachklingen.

Maria Massenthe

Derzeit bereiten sich 33 Jugendliche in den Gemeinden unserer Pfarrei auf das Sakrament der Firmung vor. Den Firmgottesdienst mit Erzbischof Heiner Koch feiern wir am **27.6. um 10 Uhr auf dem Gelände St. Johannesberg in Oranienburg.** Wir laden herzlich zur Mitfeier des Gottesdienstes ein!

Hab Mut
steh auf



Familienwallfahrt

Alt-Buchhorst

Sonntag, 28. Juni 2026

Deine Meinung zählt

Jugendumfrage

Jetzt
mitmachen!



Welche Angebote
interessieren Dich?

Sag uns, was dir wichtig ist – damit Jugendarbeit in
unseren drei Gemeinden gut geplant werden kann.



SOFA AUF USEDOM

Die Katholische Landjugendbewegung lädt ein

Die Sommerfahrt – oder auch SoFa, wie wir sie liebevoll nennen – ist ein zweiwöchiges Zeltlager auf Usedom. Es richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 15 Jahren. Gemeinsam verbringen wir zwei Wochen voller Freude, Lachen und spannender Aktivitäten. Von mitreißenden Singerunden bis hin zu actiongeladenen Spielen und erfrischenden Badetagen – bei uns kommt garantiert keine Langeweile auf!

Die Sommerfahrt bietet weit mehr als nur eine Auszeit vom Alltag: Sie ist eine einzigartige Gelegenheit für junge Menschen, gemeinsam zu wachsen und wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Unsere Fahrt basiert auf christlichen Werten, die als Grundpfeiler einer lebendigen Gemeinschaft dienen, die miteinander und füreinander aktiv ist. Dabei ist es uns wichtig zu betonen, dass die Teilnahme an unserer Fahrt allen Menschen offensteht – unabhängig von ihrer religiösen Zugehörigkeit oder Herkunft.

Jedes Jahr nehmen etwa 80 aufgeweckte junge Menschen sowie engagierte Teamende an diesem unvergesslichen Abenteuer teil. Die Teilnehmenden werden in drei Gruppen nach Alter aufgeteilt, die jeweils bis zu 30 Kin-

der oder Jugendliche umfassen. Unsere Teamenden sind dabei stets zur Stelle, sorgen für einen reibungslosen Ablauf und stellen das Wohlergehen der Kinder und Jugendlichen sicher.

In diesem Jahr findet die Sommerfahrt in zwei Durchgängen statt.
Mehr Infos findet Ihr auf:

<https://kljb-berlin.de/sofa/>



SOMMERFAHRT
ZELTLAGER IN
ZINNOWITZ

1. DG 26.07.-08.08.26
2. DG 08.08.-21.08.26

CHORFAHRT ST. THERESIA

Nun war es wieder mal so weit,
mal schnell, mal lang so eilt die Zeit.
Die Chorfahrt stand nun vor der Tür,
die uns zum Schloss Neuhausen führt'.
Mehr als zwei Dutzend Frau'n und Mann'
kam'n dort im Gästehaus zusamm'n
zum Singen, Essen, Lachen
und so manchen Ausflug machen.

Am ersten Abend schon
durften wir der Führung beiwohn'n
durch's nahegelegene Schloss
bis hinab ins Kellergeschoss.

Dann ging's zum Schloss in Ludwigslust,
wo man seine Schuhe putzen musst',
bevor die Führung dann begann
und man manch' neues Wissen erlang'.



Im Anschluss ging es dann zum Essen
und einer Kirch' – nicht zu vergessen.
Die konnt' man wahrlich sehr bewundern
aus gleich mehrerlei Gründen:
Ein riesiges Altargemälde
und Musik aus jedem Gefilde.

Dann kamen wir nach Hagenow
und machten die Gemeinde froh
mit uns'rem Chorgesang,
was scheinbar gut gelang.
Auch sie war'n schon zu uns gekommen –
hab'n unser'n Kreuzweg übernommen.

Der letzte Abend wohl gelang –
bei nächtlichem Kartenspiel ausklang.

Der Himmel weint' mit uns'rer Rund',
dass nun vorbei die schönen Stund'.
Doch durft' es nun nicht fehlen,
dass wir noch Perleberg ansehen.
Beim Picknick an den Autos dann,
war'n wir froh zurück im Warm'n.

Damit die Zeit uns wird nicht lang,
komm'n wir zum Sing'n bald wieder zusam-
m'n
und zählen dann in großer Rund'
schon bis zum nächsten Jahr die Stund'.

Maria Massenthe

GEMEINSAM UNTERWEGS NACH NEUZELLE

Die Gemeindefahrt der
Schutzengelgemeinde führte
am 10. Mai nach Neuzelle in
die wunderschöne barocke
Stiftskirche. Nach dem Mit-
tagessen, das aufgrund der
sehr guten Organisation zü-
gig serviert wurde, versam-
melten wir uns in der Stifts-
kirche und hörten dort zwei
hochinteressante Vorträge
über die Gründung und Ent-
wicklung des Klosters und
der Stiftskirche. Wir erfuh-
ren, dass der barocke Bau-
stil, der für unsere Gegend
eher untypisch ist, als Pro-

test gegen die Schlichtheit
der Reformation zu verste-
hen ist. Die prachttvolle Ge-
staltung der Kirche war ein
Ausdruck des Stolzes auf
den Katholizismus in einer
protestantisch dominierten
Gegend. (Nach der Reforma-
tion gab es in der Gegend
um Neuzelle nur noch sechs
katholische Familien.) Die
zwei zeitlich recht umfang-
reichen Vorträge ließen lei-
der wenig Zeit, den wunder-
schönen Klostergarten näher
anzuschauen. Es ist halt im-
mer wieder schwer, allen In-



teressen gerecht zu werden. Den einen zog es bei dem herrlichen Frühlingswetter in den Garten, andere lauschten Pater Alberichs interessanten Vortrag. Viel zu schnell ging der schöne

AUF PILGERPFAD

Im Rahmen der Fastenzeit unternahm wieder eine kleine katholische Gruppe (mit einem Protestanten) eine eintägige Pilgerwanderung von Berlin-Tegel nach Nieder Neuendorf. Ziel dieser Fastenpilgerung war es, körperliche Bewegung, spirituelle Einkehr und gemeinschaftliches Erleben miteinander zu verbinden. Die Gruppe startete am frühen Morgen in Tegel bei kühlem, aber freundlichem Wetter. Zum Start gab uns Pfarrer Matthias Brühe wieder den Pilgersegen in der Herz Jesu Kirche. Je nach individueller Route und Kondition legten die Teilnehmenden unterschiedlich lange Strecken zurück: Ein Teil der Gruppe wanderte etwa 15 Kilometer (bis zum Ziel), während andere den Weg auf rund 18 Kilometer ausdehnten (bis zum Hennigsdorfer Bahnhof, beziehungsweise auch nach Heiligensee). Trotz dieser Unterschiede blieb die Gruppe im Geiste stets verbunden.

Begegnung auf dem Weg

Ein besonderer Höhepunkt des Tages war die Begegnung einer Rosenkranz betenden portugiesischen Ge-

Nachmittag zu Ende und wir mussten die Heimfahrt antreten. Die Gemeindefahrt trug wieder dazu bei, einander besser kennenzulernen, Kontakte zu knüpfen oder zu

erneuern. Wir freuen uns schon auf die kommende Fahrt im nächsten Jahr.

Ein herzliches Dankeschön sei allen Organisatoren gesagt. Margot Vorwerk



meinde, die am Tegeler See eine Heilige Messe zelebrierte. Die Feier war geprägt von einer herzlichen und zugleich besinnlichen Atmosphäre, die die internationale Verbundenheit der Kirche spürbar machte. Die liturgische Gestaltung bot Raum zur Reflexion und stärkte den geistlichen Charakter der Pilgerung. Während der gesamten Wanderung herrschte eine ausgesprochen gute Stimmung. Es wurde viel gelacht, Gespräche vertieft und die gemeinsame Zeit bewusst genossen. Trotz der körperlichen Anstrengung empfanden die Teilnehmenden den Tag als bereichernd und erfüllend. Die Kombination aus Bewegung in der Natur, spirituellen Impulsen und gemeinschaftlichem Austausch machte die Fastenpilgerung zu einem besonderen Erlebnis.

Leib und Seele gestärkt

Am Ziel, der evangelischen Kirche in Nieder Neuendorf, blickte die Gruppe zufrieden auf den gemeinsamen Tag zurück, mit Liedern und Gebet. Kulinarisch wurde die Gemeinsamkeit mit einer leckeren Suppe, Nachtisch und Kaffee im Gemeindeforum der evangelischen Kirche beendet. Einhellig wurde der Wunsch geäußert, diese Form der Fastenpilgerung im kommenden Jahr zu wiederholen – um die gewachsene Gemeinschaft weiter zu stärken und neue Interessierte einzubinden. Die Pilgerwanderung hat eindrucksvoll gezeigt, wie wertvoll gemeinschaftlich gelebter Glaube sein kann – getragen von Freude, Offenheit und dem Wunsch nach spiritueller Vertiefung. Danke allen, die dazu beigetragen haben!

Kristine Wunderlich

KREUZWEGGEBET IN DER GEDENKSTÄTTE SACHSENHAUSEN

Am Palmsonntag trafen sich auch in diesem Jahr Christen aus Oberhavel und Berlin zum traditionellen Kreuzweggebet in der Gedenkstätte Sachsenhausen, um mit Blick auf den Kreuzweg Jesu der Menschen zu gedenken, die hier ihren ganz eigenen Kreuzweg gegangen sind. Federführend in der Vorbereitung war in diesem Jahr die Berliner Pfarrei St. Klara - Reinickendorf-Süd unter Leitung von Pfarrer Matthias Brühe.

Das Kreuz Jesu zwischen den Kreuzen der Welt

„Kreuz auf das ich schaue, steht als Zeichen da; der, dem ich vertraue, ist in dir mir nah.“

Dieses Lied aus dem Gotteslob begleitete die Teilnehmenden an allen vier Stationen des Kreuzweggebets. Das Kreuz Jesu steht somit zwischen den Kreuzen dieser Welt zum Zeichen, dass Gott selbst an den Schmerzen der Leidenden teilnimmt. Und so gingen wir auch in



diesem Jahr den Kreuzweg im Wissen um die Parallelität des Kreuzweges Jesu zu den Ereignissen unserer jüngeren Geschichte, dem unendlichen Leiden und Sterben der Häftlinge hier im KZ Sachsenhausen und im sowjetischen Speziallager.

Geschichtliche Fakten und Hintergründe aus der Zeit des Nationalsozialismus und den frühen Nachkriegsjahren beschrieben, wie Missliebige weggesperrt, der Größenwahn sich auch in monumentalen Bauten, für die Häftlinge sich zu Tode schufteten mussten, dokumentieren sollte und systematisch Menschenrechte ausgehebelt wurden. Analoge Bibeltexte aus dem Alten und Neuen Testament führten hin zu Reaktionen kirchlicher Institutionen, zu Protesten, Einsprüchen und Widerständen von Personen aus den Reihen der Kirchen. Als Beispiel sei hier Bernhard Lichtenberg benannt,

der sich mit seinen mutigen öffentlichen Empörungen wegen der Zustände im KZ Esterwegen selbst in Gefahr brachte und wegen angeblicher heimtückischer Angriffe auf den Staat in sogenannte „Schutzhaft“ genommen wurde. Fürbittend gedachten wir der Menschen, die in diesem Lager gelitten haben und gestorben sind, aber auch der Aktualität menschlichen Schmerzes und Leidens.

Erinnern als Aufgabe

Seit über 50 Jahren gedenken Christen mit diesem Kreuzweggebet in Sachsenhausen der Menschen, denen hier vielfaches Leid zugemutet wurde und die sich nicht mehr selbst in Erinnerung bringen können. Die Erinnerung ist und bleibt unsere Aufgabe, damit sich das Schreckliche, für das dieser Ort steht, nicht wiederholt.

Barbara Fait





WAS KANNST DU UND WAS MÖCHTEST DU TEILEN?

Eine Initiative des Gemeinderats Oranienburg

Unsere Gemeinde lebt von den Menschen, die sie tragen. Jede und jeder bringt etwas mit: ein besonderes Talent, eine Leidenschaft, eine Idee oder einfach die Freude, Zeit mit anderen zu verbringen. Wir möchten dazu einladen, genau dies sichtbar zu machen. Den Ideen sind keine Grenzen gesetzt. Sie können eine Aktivität, einen Kurs, einen Ausflug oder ein Treffen organisieren. Für groß oder klein, regelmäßig oder einmalig. Oder Sie suchen einfach nur jemanden für eine gemeinsame Aktivität, die Sie ohnehin schon regelmäßig machen.

Einige Ideen zur Inspiration:

Gemeinsam wandern, pilgern oder (Wallfahrts-)orte in der Umgebung besuchen

Eine geführte Wanderung in der Umgebung und die Stille der Natur genießen. Eine Fahrt zu einer Kirche, einem Kloster oder einem anderen Ort organisieren.

Themenabende, Glaubensgespräche oder Gebetskreise

Einen Abend zu einem bestimmten Thema organisieren: Fragen aus dem Glaubensleben, das Kirchenjahr und seine Feste entdecken, gemeinsam beten, meditieren oder eine Andacht halten.

Kochen & Backen

Ein gemeinsamer Nachmittag in der Gemeindegküche mit Rezepten aus aller Welt oder alten Familienrezepten.

Handwerk & Kreatives

Stricken, Nähen, Töpfern oder Malen und so gemeinsam etwas schaffen.

Dies alles sind nur Beispiele. Ihrer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Vielleicht haben Sie eine ganz eigene Idee, die wir hier gar nicht aufgeführt haben? Umso besser! Es muss keine große, aufwendige Veranstaltung sein. Manchmal ist ein kleines, niederschwelliges Angebot das, was am meisten bedeutet.

Wenn Sie eine Idee haben oder ein Angebot machen möchten, melden Sie sich beim Gemeinderat (gemeinderat.or@maximilian-kolbe-oberhavel.de), werfen einen Zettel in die Box in der Kirche ein oder sprechen uns nach dem Gottesdienst an. Der Gemeinderat hilft gerne dabei, Ihre Idee bekannt zu machen und Interessierte zusammenzubringen. Wir freuen uns auf Ihre Ideen und auf eine Gemeinde, die noch mehr voneinander weiß und miteinander erlebt.

Spieleabend

Brett- und Kartenspiele für Jung und Alt.

Bibelrunde oder Lesezirkel

Die Bibel oder ein Buch gemeinsam lesen und darüber ins Gespräch kommen.

Musik, Kirchenmusik & Kunst

Jemanden zum gemeinsamen Musizieren finden oder Wissen über z.B. die Lieder unseres Gotteslobs, Bachkantaten oder liturgische Gesänge teilen. Ein Abend zum Betrachten von Ikonen, (christlicher) Kunst oder Symbolik. Ein Abend zu unserer Orgel.

Digitale Hilfe

Smartphone, Tablet oder Computer: Wie funktioniert das? Was kann anderen helfen?

Gartenrunde

Tipps und Tricks rund ums Gärtnern. Auf dem Pfarrgrundstück selber tätig werden.

KINDERSEITE

An Fronleichnam feiern wir Jesus in unserer Mitte im Brot des Lebens. Bei der Fronleichnamsprozession wird das Brot allen Menschen im Dorf, in der Stadt oder in der Gemeinde gezeigt. Das zeigt: Jesus begegnen wir nicht nur in der Kirche. Es ist eine Einladung für alle Menschen: Erinnerst euch an Jesus. Jesus ist die Kraft für unser Leben. Nehmt teil am Brot, brecht das Brot, esst miteinander. Es ist die Kraft Jesu für uns.



Buchstabenrätsel

Findest Du 15 Begriffe rund um Fronleichnam? Die Begriffe sind diagonal, horizontal, vertikal, sowie vorwärts und rückwärts zu finden. Viel Spaß! Die Lösung findest Du auf Seite 27.

M	S	E	I	T	S	O	H	Q	X	M	O	O	X	Z
J	O	D	Q	G	B	Z	R	G	J	L	V	I	B	C
C	T	N	E	M	A	R	K	A	S	S	S	D	E	A
L	R	I	S	R	D	K	O	M	M	U	N	I	O	N
G	I	E	C	T	M	T	W	Z	S	T	T	X	H	H
X	R	M	H	P	R	O	Z	E	S	S	I	O	N	S
K	R	E	U	Z	Y	A	J	G	I	I	J	Z	X	H
F	S	G	T	B	P	E	N	R	R	R	W	E	L	I
S	I	U	Z	S	C	F	A	Z	H	H	T	K	O	S
I	Y	M	E	Q	E	H	M	C	X	C	O	E	Y	Q
J	M	A	N	H	C	I	E	L	N	O	R	F	C	S
M	K	Q	G	U	C	X	R	X	T	B	A	F	P	U
N	N	Q	E	P	P	R	M	P	C	B	T	Z	Q	O
W	G	J	L	T	X	K	I	W	E	R	L	S	Z	A
W	S	I	J	L	S	B	A	K	E	X	A	T	B	I

Pfingstrad

An Pfingsten feiern wir, dass Jesus uns den Heiligen Geist geschenkt hat. In der Bibel wird der Heilige Geist oft mit dem Wind verglichen – mal ganz leise, mal ganz stark. Wie der Wind ein Windrad bewegt, so bewegt der Heilige Geist unser Herz. Er macht uns stark, fröhlich und bereit, anderen etwas Gutes zu tun – und das nicht nur zu Pfingsten, sondern im ganzen Jahr.

So kannst Du ein Windrad basteln:

Du benötigst buntes, quadratisches Papier, Schere, Klebstoff, Stecknadel mit Kopf, Korke, 1 Holzstab für das Windrad

1. Das quadratische Papier wird diagonal gefaltet und wieder geöffnet.
2. Die andere Diagonale wird ebenfalls gefaltet und wieder geöffnet.
3. Von den Ecken zum Mittelpunkt hin werden die vier Faltnlinien bis etwa zur Hälfte eingeschnitten.
4. Eine Spitze wird mit Klebstoff am Mittelpunkt befestigt.
5. Die anderen drei Spitzen werden am Mittelpunkt übereinander festgeklebt.
6. Das Windrad zuletzt mit einer Stecknadel im Mittelpunkt an einen Korke pinnen. Nun kannst du noch einen Holzspieß in den Korke stecken, damit das Windrad auch einen Stiel hat. Viel Spaß!



Anleitung nach engagiert.erzbistum-muenchen.de

ORANIENBURGER FAMILIEN SONNTAG

am 5.7.2026

Wir feiern miteinander den Familiengottesdienst, anschließend laden wir herzlich zum Mittagessen ein.

Dabei wollen wir mit Euch ins Gespräch kommen: Welche Angebote für Kinder und Familien wünscht Ihr Euch?

Augustin-Sandtner-Str. 3, 16515 Oranienburg

Beginn 10 Uhr

Eure Anmeldung hilft uns bei der Planung – spontane Gäste sind herzlich willkommen.

Anmeldung per QR-Code




Oranienburger Minitreffen

20.6. | 10–13 Uhr | Augustin-Sandtner-Str. 3, 16515 Oranienburg

Du bist schon zur Erstkommunion gegangen und hast Lust, Ministrantin oder Ministrant zu werden?

Du hast schon ministriert und möchtest wieder einsteigen?

Dann bist du herzlich zu unserem Neustart eingeladen!

Wir lernen uns kennen, schauen gemeinsam, was Ministrantendienst bedeutet, und essen zusammen zu Mittag.

Anmeldung per QR-Code



KATHOLISCHE PFARBEI HL. MAXIMILIAN KOLBE

Alternativ melde dich bei Diakon Marc Teuber.



KRABELN, SPIELEN, WACHSEN

Bis Ende Mai 2026 traf sich die Krabbelgruppe regelmäßig im Veltener Michaelshaus. Mit dem Kitaeintritt der Kinder und den veränderten Alltagssituationen der Familien kam die Gruppe nun zum Abschluss. Wir danken den Organisatorinnen herzlich für ihr Engagement und die liebevolle Gestaltung der Treffen.

Die Krabbelgruppe in Velten gab es bereits seit Oktober 2024. Damals wurde sie von zwei Mamas mit ihren Töchtern ins Leben gerufen, um für ihre und alle anderen Kinder im Krabbel- und Lauflernalter einen gemütlichen und einladenden Raum für Begegnungen, Austausch, Spiele und mehr zu schaffen. Im Schnitt waren es immer etwa drei bis acht Kinder mit ihren Müttern und ab und an auch mal Vätern, die sich zunächst mittwochs und seit dem letzten Jahr regelmäßig donnerstags in der Zeit von 10:00 bis 11:00 Uhr trafen. Gemeinsam wurde gesungen, musiziert, gemalt, ge-

spielt, sich bewegt und exploriert, wobei die Familien verschiedene Spiel- und Beschäftigungsmaterialien von zuhause mitbrachten. Die Kinder bekamen durch dieses Format die Möglichkeit, bereits in diesem frühen Alter Kontakt zu Gleichaltrigen aufzunehmen; für die Mamas ergab sich die Möglichkeit zum wechselseitigen Austausch. Auf weichen Sportmatten und im Winter im vorgeheizten Michaelshaus konnten die Kinder nach Herzenslust interagieren und Spaß miteinander haben. Die liebevoll zubereiteten, gesunden und leckeren Snacks, welche von den

Mamas mitgebracht wurden, kamen bei allen gut an. Aufgrund des jeweiligen Wiedereinstiegs der Mamas ins Berufsleben kam stets frischer Wind in die Gruppe.

Ulrike Minuth



Ihr Kind ist im Krabbelalter und Sie haben Lust, eine neue Krabbelgruppe ins Leben zu rufen? Unsere Räume stehen dafür offen. Melden Sie sich gerne im Pfarrbüro oder bei Diakon Marc Teuber.

VOLLSTÄNDIGER LITURGISCHER KALENDER - JUNI

	St. Theresia	Zu den hll. Schutzengeln	Herz Jesu
Sa., 30.05.		17:00 HI. Messe, Kremmen	19:00 HI. Messe, St. Johannesberg
So, 31.05. Dreifaltigkeitssonntag	10:00 Eucharistiefeier	09:00 HI. Messe, Velten 10:45 HI. Messe, Hennigsdorf 14:30 Maiandacht, Kremmen 16:00 Maiandacht, Velten	08:15 HI. Messe, Leegebruch 10:00 HI. Messe, Oranienburg
Mo., 01.06.		18:30 HI. Messe, SZE Velten	
Di., 02.06.		09:00 HI. Messe; anschl. Rosenkranzgebet, Hennigsdorf	08:30 Rosenkranzgebet anschl. 09:00 HI. Messe, Oranienburg
Mi., 03.06.		08:30 HI. Messe, Velten	
Do, 04.06. Fronleichnam		17:30 Anbetung & Beichtgelegenheit, anschl. 18:30 HI. Messe, Hennigsdorf 18:30 Priesterdonnerstag, SZE Velten	09:00 HI. Messe, Leegebruch
Fr., 05.06.	19:00 Eucharistiefeier	10:00 HI. Messe, SZE Velten	19:00 HI. Messe, Oranienburg
Sa., 06.06.		18:30 HI. Messe, Hennigsdorf	
So., 07.06.	09:00 Eucharistiefeier		10:00 HI. Messe mit Fronleichnamspzession, anschl. Pfarrefest, St. Johannesberg
Mo., 08.06.		18:30 HI. Messe, SZE Velten	
Di., 09.06.		09:00 HI. Messe; anschl. Rosenkranzgebet, Hennigsdorf	08:30 Rosenkranzgebet anschl. 09:00 HI. Messe, Oranienburg
Mi., 10.06.		08:30 HI. Messe, Velten	
Do., 11.06.		17:30 Anbetung & Beichtgelegenheit, anschl. 18:30 HI. Messe, Hennigsdorf	09:00 HI. Messe, Leegebruch
Fr, 12.06. Heiligstes Herz Jesu	19:00 Eucharistiefeier	10:00 HI. Messe, SZE Velten	19:00 HI. Messe, Oranienburg
Sa., 13.06.		17:00 HI. Messe, Kremmen	19:00 HI. Messe, St. Johannesberg
So., 14.06.	09:00 Eucharistiefeier	09:00 HI. Messe, Velten 10:45 Familiengottesdienst, Hennigsdorf	08:15 HI. Messe, Leegebruch 10:00 HI. Messe, Oranienburg
Mo., 15.06.		18:30 HI. Messe, SZE Velten	
Di., 16.06.		09:00 HI. Messe; anschl. Rosenkranzgebet, Hennigsdorf	08:30 Rosenkranzgebet anschl. 09:00 HI. Messe, Oranienburg
Mi., 17.06.		08:30 HI. Messe, Velten	
Do., 18.06.		17:30 Anbetung & Beichtgelegenheit, anschl. 18:30 HI. Messe, Hennigsdorf	09:00 HI. Messe, Leegebruch
Fr., 19.06.	19:00 Eucharistiefeier	10:00 HI. Messe, SZE Velten	19:00 HI. Messe, Oranienburg
Sa., 20.06.		17:00 HI. Messe, Kremmen	19:00 HI. Messe, St. Johannesberg
So., 21.06.	09:00 Eucharistiefeier	09:00 HI. Messe, Velten 10:45 HI. Messe, Hennigsdorf	08:15 HI. Messe, Leegebruch 10:00 Ökumenischer Stadtfest-Gottesdienst, Schlossplatz Oranienburg
Mo., 22.06.		18:30 HI. Messe, SZE Velten	
Di., 23.06.		09:00 HI. Messe; anschl. Rosenkranzgebet, Hennigsdorf	08:30 Rosenkranzgebet anschl. 09:00 HI. Messe, Oranienburg
Mi, 24.06. Geb. Hl. Johannes d. Täufers		08:30 HI. Messe, Velten	
Do., 25.06.		17:30 Anbetung & Beichtgelegenheit, anschl. 18:30 HI. Messe, Hennigsdorf	09:00 HI. Messe, Leegebruch
Fr., 26.06.	19:00 Eucharistiefeier	10:00 HI. Messe, SZE Velten	19:00 Ökumenisches Friedensgebet, Oranienburg
Sa., 27.06.		17:00 HI. Messe, Kremmen	10:00 Firmung, St. Johannesberg 19:00 HI. Messe, St. Johannesberg
So., 28.06.	09:00 Eucharistiefeier	09:00 HI. Messe, Velten 10:45 HI. Messe, Hennigsdorf	08:15 HI. Messe, Leegebruch 10:00 HI. Messe, Oranienburg
Mo, 29.06. Hl. Peter und Paul		9:00 HI. Messe, Hennigsdorf 18:30 HI. Messe, SZE Velten	
Di., 30.06.		09:00 HI. Messe; anschl. Rosenkranzgebet, Hennigsdorf	08:30 Rosenkranzgebet anschl. 09:00 HI. Messe, Oranienburg

VOLLSTÄNDIGER LITURGISCHER KALENDER - JULI

	St. Theresia	Zu den hll. Schutzengeln	Herz Jesu
Mi., 01.07.		08:30 Hl. Messe, Velten	
Do., 02.07.		17:30 Anbetung & Beichtgelegenheit, anschl. 18:30 Hl. Messe, Hennigsdorf 18:30 Priesterdonnerstag, SZE Velten	09:00 Hl. Messe, Leegebruch
Fr, 03.07.	19:00 Eucharistiefeier	10:00 Hl. Messe, SZE Velten	19:00 Hl. Messe, Oranienburg
Sa., 04.07.		17:00 Hl. Messe, Kremmen	
So., 05.07.	09:00 Eucharistiefeier	09:00 Hl. Messe, Velten 10:45 Hl. Messe, Hennigsdorf	08:15 Hl. Messe, Leegebruch 10:00 Familiengottesdienst, Oranienburg
Mo., 06.07.		18:30 Hl. Messe, SZE Velten	
Di., 07.07.		09:00 Hl. Messe; anschl. Rosenkranzgebet, Hennigsdorf	08:30 Rosenkranzgebet anschl. 09:00 Hl. Messe, Oranienburg
Mi., 08.07.		08:30 Hl. Messe, Velten	
Do., 09.07.		17:30 Anbetung & Beichtgelegenheit, anschl. 18:30 Hl. Messe, Hennigsdorf	09:00 Hl. Messe, Leegebruch
Fr., 10.07.	19:00 Eucharistiefeier	10:00 Hl. Messe, SZE Velten	19:00 Hl. Messe, Oranienburg
Sa, 11.07.		17:00 Hl. Messe, Kremmen	
So., 12.07.	09:00 Eucharistiefeier	09:00 Hl. Messe, Velten 10:45 Familiengottesdienst, Hennigsdorf	08:15 Hl. Messe, Leegebruch 10:00 Hl. Messe, Oranienburg
Mo., 13.07.		18:30 Hl. Messe, SZE Velten	
Di., 14.07.		09:00 Hl. Messe; anschl. Rosenkranzgebet, Hennigsdorf	08:30 Rosenkranzgebet anschl. 09:00 Hl. Messe, Oranienburg
Mi., 15.07.		08:30 Hl. Messe, Velten	
Do., 16.07.		17:30 Anbetung & Beichtgelegenheit, anschl. 18:30 Hl. Messe, Hennigsdorf	09:00 Hl. Messe, Leegebruch
Fr., 17.07.	19:00 Eucharistiefeier	10:00 Hl. Messe, SZE Velten	19:00 Hl. Messe, Oranienburg
Sa., 18.07.		17:00 Hl. Messe, Kremmen	
So., 19.07.	09:00 Eucharistiefeier	09:00 Hl. Messe, Velten 10:45 Hl. Messe, Hennigsdorf	08:15 Hl. Messe, Leegebruch 10:00 Hl. Messe, Oranienburg
Mo., 20.07.		18:30 Hl. Messe, SZE Velten	
Di., 21.07.		09:00 Hl. Messe; anschl. Rosenkranzgebet, Hennigsdorf	08:30 Rosenkranzgebet anschl. 09:00 Hl. Messe, Oranienburg
Mi, 22.07.		08:30 Hl. Messe, Velten	
Do, 23.07.		17:30 Anbetung & Beichtgelegenheit, anschl. 18:30 Hl. Messe, Hennigsdorf	09:00 Hl. Messe, Leegebruch
Fr., 24.07.	19:00 Eucharistiefeier	10:00 Hl. Messe, SZE Velten	19:00 Hl. Messe, Oranienburg
Sa, 25.07.		17:00 Hl. Messe, Kremmen	
So., 26.07.	09:00 Eucharistiefeier	09:00 Hl. Messe, Velten 10:45 Hl. Messe, Hennigsdorf	08:15 Hl. Messe, Leegebruch 10:00 Hl. Messe, Oranienburg
Mo., 27.07.		18:30 Hl. Messe, SZE Velten	
Di., 28.07.		09:00 Hl. Messe; anschl. Rosenkranzgebet, Hennigsdorf	08:30 Rosenkranzgebet anschl. 09:00 Hl. Messe, Oranienburg
Mi, 29.07.		08:30 Hl. Messe, Velten	
Do., 30.07.		17:30 Anbetung & Beichtgelegenheit, anschl. 18:30 Hl. Messe, Hennigsdorf	09:00 Hl. Messe, Leegebruch
Fr, 31.07.	19:00 Eucharistiefeier	10:00 Hl. Messe, SZE Velten	19:00 Ökumenisches Friedensgebet, Oranienburg

VOLLSTÄNDIGER LITURGISCHER KALENDER - AUGUST

	St. Theresia	Zu den hll. Schutzengeln	Herz Jesu
Sa., 01.08.		17:00 Hl. Messe, Kremmen	
So., 02.08.	09:00 Eucharistiefeier	09:00 Hl. Messe, Velten 10:45 Hl. Messe, Hennigsdorf	08:15 Hl. Messe, Leegebruch 10:00 Hl. Messe, Oranienburg
Mo., 03.08.		18:30 Hl. Messe, SZE Velten	
Di, 04.08.		09:00 Hl. Messe; anschl. Rosenkranzgebet, Hennigsdorf	08:30 Rosenkranzgebet anschl. 09:00 Hl. Messe, Oranienburg
Mi., 05.08.		08:30 Hl. Messe, Velten	
Do, 06.08. Verklärung des Herrn		17:30 Anbetung & Beichtgelegenheit, anschl. 18:30 Hl. Messe, Hennigsdorf 18:30 Priesterdonnerstag, SZE Velten	09:00 Hl. Messe, Leegebruch
Fr., 07.08.	19:00 Eucharistiefeier	10:00 Hl. Messe, SZE Velten	19:00 Hl. Messe, Oranienburg
Sa, 08.08.		17:00 Hl. Messe, Kremmen	
So, 09.08.	09:00 Eucharistiefeier	09:00 Hl. Messe, Velten 10:45 Familiengottesdienst, Hennigsdorf	08:15 Hl. Messe, Leegebruch 10:00 Hl. Messe, Oranienburg
Mo, 10.08.		18:30 Hl. Messe, SZE Velten	
Di, 11.08.		09:00 Hl. Messe; anschl. Rosenkranzgebet, Hennigsdorf	08:30 Rosenkranzgebet anschl. 09:00 Hl. Messe, Oranienburg
Mi., 12.08.		08:30 Hl. Messe, Velten	
Do., 13.08.		17:30 Anbetung & Beichtgelegenheit, anschl. 18:30 Hl. Messe, Hennigsdorf	09:00 Hl. Messe, Leegebruch
Fr., 14.08. Hl. Maximilian Kolbe	19:00 Eucharistiefeier	10:00 Hl. Messe, SZE Velten	19:00 Hl. Messe, Oranienburg
Sa, 15.08. Mariä Himmelfahrt		17:00 Hl. Messe, Kremmen	
So., 16.08.	09:00 Eucharistiefeier (RKW-Abschluss)	09:00 Hl. Messe, Velten 10:45 Hl. Messe, Hennigsdorf	08:15 Hl. Messe, Leegebruch 10:00 Hl. Messe, Oranienburg
Mo., 17.08.		18:30 Hl. Messe, SZE Velten	
Di., 18.08.		09:00 Hl. Messe; anschl. Rosenkranzgebet, Hennigsdorf	08:30 Rosenkranzgebet anschl. 09:00 Hl. Messe, Oranienburg
Mi., 19.08.		08:30 Hl. Messe, Velten	
Do, 20.08.		17:30 Anbetung & Beichtgelegenheit, anschl. 18:30 Hl. Messe, Hennigsdorf	09:00 Hl. Messe, Leegebruch
Fr., 21.08.	19:00 Eucharistiefeier	10:00 Hl. Messe, SZE Velten	19:00 Hl. Messe, Oranienburg
Sa., 22.08.		17:00 Hl. Messe, Kremmen	
So., 23.08.	09:00 Eucharistiefeier	09:00 Hl. Messe, Velten 10:45 Hl. Messe, Hennigsdorf	08:15 Hl. Messe, Leegebruch 10:00 Hl. Messe, Oranienburg
Mo, 24.08.		18:30 Hl. Messe, SZE Velten	
Di., 25.08.		09:00 Hl. Messe; anschl. Rosenkranzgebet, Hennigsdorf	08:30 Rosenkranzgebet anschl. 09:00 Hl. Messe, Oranienburg
Mi., 26.08.		08:30 Hl. Messe, Velten	
Do, 27.08.		17:30 Anbetung & Beichtgelegenheit, anschl. 18:30 Hl. Messe, Hennigsdorf	09:00 Hl. Messe, Leegebruch
Fr, 28.08.	19:00 Eucharistiefeier	10:00 Hl. Messe, SZE Velten	19:00 Ökumenisches Friedensgebet, Oranienburg
Sa, 29.08.		17:00 Hl. Messe, Kremmen	
So., 30.08.	09:00 Eucharistiefeier	09:00 Hl. Messe, Velten 10:45 Hl. Messe, Hennigsdorf	08:15 Hl. Messe, Leegebruch 10:00 Hl. Messe, Oranienburg
Mo., 31.08.		18:30 Hl. Messe, SZE Velten	

REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE

	St. Theresia	Zu den hl. Schutzengeln	Christus König	St. Joseph	Seniorenzentrum St. Elisabeth	Herz Jesu	St. Petrus	St. Johannesberg
	Birkenwerder	Hennigsdorf	Kremmen	Velten	Velten	Oranienburg	Leegebruch	Oranienburg
Samstag			17:00 Hl. Messe	8:30 Laudes				19:00 Hl. Messe ¹
Sonntag	9:00 Eucharistiefeier ²	10:45 Hl. Messe ³	14:30 Vesper	9:00 Hl. Messe		10:00 Hl. Messe ⁴	08:15 Hl. Messe	
Montag					18:30 Hl. Messe			
Dienstag		9:00 Hl. Messe, anschl. Rosenkranz				8:30 Rosenkranz 9:00 Hl. Messe		
Mittwoch				8:30 Hl. Messe				
Donnerstag		17:30 euchar. Anbetung ⁵ 18:30 Hl. Messe			18:30 Uhr euchar. Anbetung ⁶		9:00 Hl. Messe	
Freitag	19:00 Eucharistiefeier				10:00 Hl. Messe	18:00 euchar. Anbetung und Beichtgelegenheit ⁷ 19:00 Hl. Messe ⁸		

1 Nicht im Juli und August 2 Am letzten Sonntag im Monat Familiengottesdienst, Termine siehe unten 3 Am zweiten Sonntag im Monat Familiengottesdienst, Termine siehe unten 4 Am ersten Sonntag im Monat Familiengottesdienst, am dritten Sonntag im Monat Kindergottesdienst im Gemeindehaus, Termine siehe unten 5 am ersten Donnerstag im Monat um 17:30 Uhr mit Gestaltung und Lobpreis 6 am ersten Donnerstag im Monat 7 am ersten Freitag im Monat 8 Am letzten Freitag im Monat: ökumenisches Friedensgebet

BEICHTGELEGENHEIT UND SEELSORGLICHES GESPRÄCH

Gemeinde **Zu den hl.**

Schutzengeln:

Beichtgelegenheit:

Sonntag, 8:30 Uhr in Velten

Donnerstag, 17:30 Uhr in

Hennigsdorf

Samstag, 16:30 Uhr in Kremmen

Gemeinde **St. Theresia:**

Gelegenheit zum Sakrament der Barmherzigkeit und/oder zum seelsorglichen Gespräch

Samstag, 16:00 - 17:00 Uhr

(Altar links)

Gemeinde **Herz Jesu:**

Beichtgelegenheit:

erster Freitag im Monat 18:00 Uhr in Oranienburg

Für Krankenbesuche, Beicht- oder Seelsorgegespräch sprechen Sie uns gerne an.



FÜR KINDER UND FAMILIEN

St. Theresia	Zu den hl. Schutzengeln	Herz Jesu
Birkenwerder	Hennigsdorf	Oranienburg
Familiengottesdienst: Am letzten Sonntag im Monat um 9:00 Uhr in der Kirche	Familiengottesdienst: Am 2. Sonntag im Monat um 10:45 Uhr in der Kirche Kinderkirche: Am 3. Sonntag im Monat (in ungeraden Monaten) um 10:45 Uhr im Gemeindehaus	Familiengottesdienst: Am 1. Sonntag im Monat um 10:00 Uhr in der Kirche Kindergottesdienst: Am 3. Sonntag im Monat (in geraden Monaten) um 10:00 Uhr im Gemeindehaus

Herzlichen Dank für Ihre Kollekte in den Gottesdiensten unserer Pfarrei!

Die vergangenen Kollekten erbrachten folgende Ergebnisse:

18.01.	Pfarreikollekte	532,74 €
25.01.	Bibelpastoral in unserer Pfarrei	502,60 €
01.02.	Caritas – Soziale Beratung	515,26 €
08.02.	Pfarreikollekte	576,67 €
15.02.	Katholische Schulen	630,33 €
18.02.	Pfarreikollekte	86,40 €
22.02.	Pfarreikollekte	859,95 €
01.03.	Katholische Kitas	598,87 €
08.03.	Pfarreikollekte	547,43 €
15.03.	Pfarreikollekte	628,27 €
22.03.	Misereor-Kollekte	1.611,41 €
29.03.	Heiliges Land	690,66 €
02.04.	Pfarreikollekte	249,60 €
03.04.	Libanonhilfe	530,83 €
04.04.	Pfarreikollekte	419,49 €
05.04.	Pfarreikollekte	719,46 €
06.04.	Pfarreikollekte	631,81 €
12.04.	Pfarreikollekte (enthält Diasporagabe der Erstkommunionkinder)	627,01 €
19.04.	Pfarreikollekte	509,27 €
19.04.	Türkollekte für die Firmvorbereitung	513,01 €
26.04.	Caritas – Hospizdienste	771,38 €

Neues Spendenkonto

Bitte verwenden Sie ab sofort folgende Bankverbindung für Ihre Spenden an unsere Pfarrei:

IBAN: DE75 3706 0193 6007 5270 29
bei der Pax-Bank für Kirche und Caritas
BIC: GENODED1PAX
Empfänger: Pfarrei Hl. Maximilian Kolbe

**Herzlichen Dank allen Spenderinnen
und Spendern, die die Arbeit unserer
Pfarrei auf vielfältigen Wegen unter-
stützen!**



21.06. Familiensonntag

Angebote für Familien im Erzbistum Berlin

28.06. Peterspfennig

Unterstützung des Papstes und seiner Aufgaben

05.07. Pro Vita

Für in Not geratene werdende Mütter und ihre Familien

02.08. Caritassonntag

Für die Familienberatungsstellen der Caritas

30.08. Weltkirchenkollekte

Für weltkirchliche Aufgaben im Erzbistum Berlin

Alle anderen Sonntagskollekten sind für kirchliche und karitative Zwecke der Pfarrei bestimmt.
Vielen Dank für Ihre Unterstützung durch Spende und Gebet!

TERMINE IN UNSERER PFARREI

Mo 01.06.	19:30 Uhr Chor (Oranienburg)
So 07.06.	10:00 Uhr Pfarrefest in St. Johannesberg (Oranienburg)
Mo 08.06.	19:30 Uhr Chor (Oranienburg)
Di 09.06.	20:00 Uhr Familienkreis (Oranienburg)
Fr 12.06.	18:00 Uhr Bibelkreis (Velten)
Mi 17.06.	14:00 Uhr Konzert der Musikschule Hennigsdorf im Rahmen der Seniorenwoche (Hennigsdorf)
Do 18.06.	09:45 Uhr Seniorencafé (Leegebruch)
Mo 22.06.	19:30 Uhr Chor (Oranienburg)
Mi 24.06.	09:30 Uhr Johannesfest (St. Johannesberg, Berliner Str. 91, Oranienburg)
Fr 26.06.	13:00 Uhr Spielenachmittag (wir ab 55) (Hennigsdorf)
Mo 29.06.	19:30 Uhr Chor (Oranienburg)
Di 30.06.	09:30 Uhr Seniorencafé (Oranienburg)
Do 02.07.	19:30 Uhr Pfarreirat (Oranienburg)
So 05.07.	11:00 Uhr Oranienburger Familiensonntag (Oranienburg)
Mo 06.07.	19:30 Uhr Chor (Oranienburg)
Fr 10.07.	18:00 Uhr Bibelkreis (Velten)
Do 16.07.	09:45 Uhr Seniorencafé (Leegebruch)
Mo 20.07.	19:30 Uhr Chor (Oranienburg)
Mo 27.07.	19:30 Uhr Chor (Oranienburg)
Fr 31.07.	13:00 Uhr Spielenachmittag (wir ab 55) (Hennigsdorf)
Fr 14.08.	18:00 Uhr Bibelkreis (Velten)
So 16.08.	11:00 Uhr Kirchencafé (Oranienburg)
Do 20.08.	09:45 Uhr Seniorencafé (Leegebruch)
Do 27.08.	19:30 Uhr Pfarreirat
Fr 28.08.	13:00 Uhr Spielenachmittag (wir ab 55) (Hennigsdorf)

BISTUMSTERMINE

Zentrale Fronleichnamtsfeier

Donnerstag, 4. Juni 2026, 18.00 Uhr, Bebelplatz (Berlin)

Hl. Messe mit anschließender Prozession durch die umliegenden Straßen, anschließend Abend der Begegnung

Familienwallfahrt

Sonntag, 28. Juni 2026, in Alt-Buchhorst

Seniorenwallfahrt

Mittwoch, 1. Juli 2026, in Alt-Buchhorst

OmaOpaEnkelTag

Sonntag, 05. Juli, im Tierpark Friedrichsfelde
<https://www.erzbistumberlin.de/anmeldung/omaopaenkel/>

Zeit für Meer

Selfcare-Wochenende für junge Erwachsene in Zinnowitz vom 01./02. bis 04. Oktober
<https://www.erzbistumberlin.de/anmeldung/meer/>



HAB MUT, STEH AUF!

Unter diesem herausfordernden Motto stand der 104. Deutsche Katholikentag, der vom 13. bis 17. Mai 2026 in Würzburg stattfand. Mit rund 74.000 Teilnehmenden war es ein großes, buntes und lebendiges Glaubensfest, das wir als Familie mit Vertretern aus vier Generationen hautnah miterleben durften.

Dass das Thema den Nerv der Zeit trifft, wurde in den zahlreichen Podien, Diskussionsrunden und Predigten überdeutlich. Wir als Kirche und wir als Christen müssen aufstehen und mutig für den Erhalt unserer Demokratie einstehen. In der Nachfolge Christi zu leben bedeutet, sich aktiv für die Schwachen, für Fremde, für Schutzsuchende und für Benachteiligte einzusetzen. In unserer Gesellschaft dürfen Ausgrenzungen aufgrund von nationalen Egoismen keinen Platz haben.

Was ich ganz persönlich vom Katholikentag mitnehme, ist die große Freude über die erlebte Gemeinschaft, viele herzliche Begegnungen, berührende Gottesdienste und schöne Musik.

Die für mich wichtigste Erkenntnis dieser Tage brachte jedoch der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Bischof Heiner Wilmer, in seiner Predigt beim Abschlussgottesdienst auf den Punkt:

„Die Welt brennt! Brandherde löscht man nicht durch Zuschauen.“

Diese Worte sind ein klarer Auftrag: Als Christen in diesem Land müssen wir unsere Komfortzone verlassen. Wir dürfen nicht tatenlos wegschauen, sondern müssen uns einmischen, mutig hinschauen und unseren Glauben tagtäglich durch konkrete Taten beken-

nen.
Christian Kuhl (Generation Großeltern)



Wir waren als Familie mit unseren zwei Kleinkindern beim Katholikentag in Würzburg und haben dort wunderbare, bunte und stärkende Tage erlebt. Trotz des wechselhaften Wetters war in der ganzen Stadt eine positive und hoffnungsvolle Stimmung spürbar.

Besonders beeindruckt haben uns die vielen musikalischen Angebote – vom Mitsingkonzert verschiedener Chöre bis hin zum Sternsinger-Gottesdienst. Auch für Familien mit kleinen Kindern wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten: Über die Kirchenmeile schlendern, am Stand der Kirchenmusik eine Orgelpfeife nachbauen oder am Glücksrad drehen – überall gab es etwas zu entdecken. Ein besonderes Highlight für unsere Kinder war der Mitmach-Zirkus von Don Bosco im großen Zirkuszelt am Mainufer. Und bei Kaffee und Kuchen ergaben sich immer wieder schöne Begegnungen mit anderen Familien.

Insgesamt war es ein wunderschöner Katholikentag, der Kraft geschenkt, Mut gemacht und unseren Glauben gestärkt hat. Familien können wir nur empfehlen, 2028 in Paderborn mit dabei zu sein.

Theresa und Benjamin Kuhl
für die Generation Eltern

VIEL MUSIK BEIM STADTFESTGOTTESDIENST IN ORANIENBURG

Im Kirchenkreis "Oberes Havelland" gibt es 9 Posaenchöre und eine Turmbläsergruppe. Einmal im Jahr findet ein großes Treffen der Posaenchöre zu einem Kreisposaunentag statt. Nach 3 gemeinsamen Proben wird dann das Geübte an verschiedenen Orten aufgeführt.

In diesem Jahr gestalten die Bläser den Stadtfestgottesdienst am 21.6. um 10 Uhr auf dem Oranienburger Schlossplatz mit.

Unter der Leitung von Landesposaunenwart Christian Syperek und dem Bläserbeauftragten Karsten Schröder erklingt aus Anlass des 500. Todestages des Liederdichters Paul Gerhard Musik aus alter und neuer Zeit. Alle sind bei vielen Liedern herzlich eingeladen, kräftig mitzusingen.

Die Predigt hält der Landesposaunenpfarrer Dr. Ulrich Schöntube.

Für die Kinder gibt es ein ganz besonderes Angebot. Sie können unter Anleitung ein Musikinstrument basteln und vielleicht sogar etwas darauf spielen.

Also: Herzliche Einladung für alle Generationen, auf den Schlossplatz zum Gottesdienst zu kommen.

Im Anschluss an den Gottesdienst fahren die Bläser weiter in das Kloster Lindow.

Dort gestalten sie um 14 Uhr eine "Sommermusik mit Paul Gerhardt".

Auch dazu: Herzliche Einladung an alle. Elisabeth Brunnemann-Rademacher

**VIELE STIMMEN -
EIN HERZ**

ZUSAMMEN SIND WIR STARK ?

Herzlich Willkommen
zum ökumenischen Stadtgottesdienst

10.00 UHR
SONNTAG 21.Juni 2026

Schlossplatz / Bühne
Oranienburg
anschließend Zeit zur Begegnung

Veranstalter:
christliche Kirchen
und Gemeinden
in Oranienburg

mit den
Bläserchören
des Kirchenkreises

www.christen-in-oranienburg.de



Zur Seniorenwallfahrt fährt ein Bus ab Birkenwerder, Hennigsdorf, Velten und Oranienburg. Anmeldung über die Büros.

*Fürchte dich
nicht – vor
Verantwortung.*

**Jetzt
kandidieren**
für die
**Gremienwahl
2026**



GREMIENWAHL 2026
Mit Kirche gestalten.

www.erzbistumberlin.de/wahlen



ERZBISTUM
BERLIN

MITMACHEN. MITREDEN. MITENTSCHEIDEN.

im November 2026 finden im Erzbistum Berlin die Gremienwahlen statt. Auch in unserer Pfarrei werden Gemeinderat, Pfarreirat und Kirchenvorstand neu gewählt.

Wer Lust hat, Kirche vor Ort mitzugestalten, kann sich gerne melden. Die Gremien arbeiten eng mit dem pastoralen Team zusammen und helfen mit, das Gemeindeleben heute und in Zukunft zu gestalten. Wenn Sie kandidieren möchten, sprechen Sie uns einfach im Pfarrbüro oder im pastoralen Team an.

Auch Vorschläge für andere Personen sind herzlich willkommen. In den Kirchen in Birkenwerder, Hennigsdorf und Oranienburg stehen dafür Vorschlagsboxen bereit. Dort können Sie Ihre Vorschläge auch anonym einwerfen. Alternativ können Sie sich direkt an das Pastoralteam oder die Wahlkommission wenden. Wir sprechen die vorgeschlagenen Per-

sonen dann an und fragen nach ihrer Bereitschaft.

Unsere Pfarrei lebt von Menschen mit Herz, Verstand und Glauben. Von Menschen, die zuhören, mitdenken und Verantwortung übernehmen. Wir freuen uns über Ihre Mitwirkung!

Die Wahl findet in diesem Jahr erstmals digital statt. Informationen dazu erhalten Sie rechtzeitig. Bei Fragen sprechen Sie uns gern an. Informationen zur Wahl finden Sie auch unter www.erzbistumberlin.de/wahlen.

Melden Sie sich gerne bei uns, zum Beispiel unter wahl@mkohv.de

Marc Teuber/ Barbara Fait (Wahlpaten)

Informieren Sie sich beim Pfarrefest am 7.6. oder bei einer der Gremiensitzungen, zum Beispiel beim Pfarreirat am 2.7., 19:30 Uhr in Oranienburg.

KURZ NOTIERT

Tag der offenen Tür (1)

Am 18.06.2026 findet von 14 bis 18 Uhr ein Tag der offenen Tür in der Caritas Suchtberatung Oranienburg statt.

Lass uns reden

Der Kreis „Lass uns reden“ trifft sich am 02.07. zum Thema Wunder im Edith-Stein-Saal in St. Theresia/Birkenwerder um 20 Uhr.

Tag der offenen Tür (2)

Am Sonntag, dem 05.07.2026, öffnet das Priesterseminar Redemptoris Mater des Neokatechumenalen Weges seine Türen für alle Interessierten. Von 12 Uhr bis 18 Uhr sind alle herzlich eingeladen, einen Einblick in das Leben und die Ausbildung der Seminaristen zu gewinnen. Fortunaallee 29, 12683 Berlin

RKW

Die Religiöse KinderWoche in der Gemeinde St. Theresia nur für Kinder aus Birkenwerder und Borgsdorf findet in der vorletzten Woche

der Sommerferien (10.-16.08.) statt. Für alle Kinder gibt es wie in den letzten Jahren eine RKW im Herbst, die Infos dazu gibt es im nächsten Heft.

Visitation

Erzbischof Heiner Koch kommt zur Visitation in unsere Pfarrei vom 09. bis 12.12.2026

Auflösung Buchstabenrätsel von Seite 16:

M	S	E	I	T	S	O	H	Q	X	M	O	O	X	Z
J	O	D	Q	G	B	Z	R	G	J	L	V	I	B	C
C	T	N	E	M	A	R	K	A	S	S	S	D	E	A
L	R	I	S	R	D	K	O	M	M	U	N	I	O	N
G	I	E	C	T	M	T	W	Z	S	T	T	X	H	H
X	R	M	H	P	R	O	Z	E	S	S	I	O	N	S
K	R	E	U	Z	Y	A	J	G	I	I	J	Z	X	H
F	S	G	T	B	P	E	N	R	R	R	W	E	L	I
S	I	U	Z	S	C	F	A	Z	H	H	T	K	O	S
I	Y	M	E	Q	E	H	M	C	X	C	O	E	Y	Q
J	M	A	N	H	C	I	E	L	N	O	R	F	C	S
M	K	Q	G	U	C	X	R	X	T	B	A	F	P	U
N	N	Q	E	P	P	R	M	P	C	B	T	Z	Q	O
W	G	J	L	T	X	K	I	W	E	R	L	S	Z	A
W	S	I	J	L	S	B	A	K	E	X	A	T	B	I

- ✓ SCHUTZENGEL
- ✓ ALTAR
- ✓ FRONLEICHNAM
- ✓ KREUZ
- ✓ PROZESSION
- ✓ PRIESTER
- ✓ CHRISTUS
- ✓ MONSTRANZ
- ✓ GEMEINDE
- ✓ JESUS
- ✓ HOSTIE
- ✓ SAKRAMENT
- ✓ KIRCHE
- ✓ EUCHARISTIE
- ✓ KOMMUNION

EIN ENGEL IN HENNINGSDORF

„Eine Schutzengelgemeinde braucht auch eine Schutzengelfigur.“

Dieses Anliegen hatte schon Pfarrer Brühe und die Hennigsdorfer Gemeinde hat es auch zu ihrem Anliegen gemacht.

Es gab verschiedene Ideen, da aber keine umgesetzt wurde, gerieten sie auch wieder in Vergessenheit. Bis die Idee spontan wiederkam, als ein stattlicher Ahorn direkt vor der Kirche einging und gefällt werden musste. So wurde dem Baumfäller Einhalt geboten und der Stamm mit einer Höhe von gut 2 m stehen gelassen. Hieraus kann und soll etwas entstehen, so unser Wunsch.

Vom Baum zum Engel

Verschiedene Kettensägenschnitzer in Süddeutschland wurden angeschrieben, aber keiner wollte den Weg nach Hennigsdorf auf sich nehmen. So kamen wir auf Empfehlung auf einen Schnitzer aus dem Brandenburgischen. Das Gute liegt doch manchmal nah. Er nahm sich der Aufgabe mit großem Interesse an.

Eine Engelfigur kann schnell kitschig werden. Da Schutzengel bestimmt so verschieden aussehen wie ihre Schützlinge, war unsere einzige Vorgabe: kein erkennbares Gesicht. Der Schutzengel soll für alle stehen.

So waren wir sehr gespannt, was der Kettensägenschnitzer Kevin Büdke aus Neuenhagen vollbringen würde. Als es losging, konnte er sich über zu wenige Zuschauer nicht beklagen. Neben den sehr interessierten Kindern aus unserem Kindergarten kamen auch viele



Passanten auf das Grundstück und es gab viele spontane Gespräche über Engel im Allgemeinen und über Schutzengel im Besonderen.

Am Abend war das Werk fertiggestellt und die Resonanz aller, die vorbeikamen, war mindestens erfreut bis schwer begeistert.

Die Gemeinde hatte im Vorfeld u.a. bei einem Kirchenkaffee großzügig gespendet und so konnten wir das Projekt vollständig aus Spenden finanzieren. Das freute den Kirchenvorstand, aber auch die Initiatoren, da es ein starkes Zeichen dafür war, dass es wirklich ein Anliegen der Gemeinde war.

Mit Gottes Segen

Am Sonntag, dem 12. April, wurde die Engelfigur nach dem Familiengottesdienst feierlich durch Diakon Marc Teuber, Pfarrer Bruno Monn und eine große Gottesdienstgemeinde feierlich gesegnet.

Inzwischen wurde die Figur auch mit einem Schutzöl versehen und so hoffen wir, dass der Engel auf viele Jahre die Gottesdienstbesucher und alle Vorbeigehenden erfreut und uns immer daran erinnert, dass wir unter Gottes Schutz stehen und seine Engel uns begleiten.

Christian Kuhl



Liebvoller Gott, lass die Engelfigur uns daran erinnern, dass auch wir füreinander Engel sein sollen, dass wir füreinander Verantwortung übernehmen und Sorge tragen – für alle, die mit uns Gemeinde und Kirche sind, für alle Menschen, die mit uns und um uns leben.

Aus dem Segensgebet

REISESEGEN



Rucksäcke und Koffer sind gepackt, Reiseziele ausgesucht. Vorfreude bestimmt die Menschen zu Beginn der Urlaubszeit, Hoffnung auf erholsame Tage, auf wärmende Sonne, auf Zeit zu lesen und auszuruhen, auf beeindruckende Landschaften und gastfreundliche Menschen. Herzliche Abschiedsgrüße von Kollegen und Freunden: "Mach's gut, viel Spaß, komm heil zurück!" Ein Abschiedswunsch, mit auf den Weg gegeben, ist wie ein kleiner Segen.

An den Schwellen des Lebens kennen die Christen seit alters her Segenshandlungen, bei großen Festen wie Trauungen, Taufen oder Beerdigungen, am Ende aller Gottesdienste. Segen wird erbeten von Gott als sein machtvoller Zuspruch an die Menschen. Nach jüdisch-christlicher Tradition ist Gott der Urheber allen Segens. Menschen bitten darum und als Beschenkte können sie den Segen weitergeben. Vor allem die Iren haben ihre Segenswünsche schon immer in bildreiche Worte gekleidet. Aus ihnen sprechen Fürsorge, Liebe zur Natur, Dank und Einstimmung auf die kleinen Momente des Glücks, all' das wird dem Reisenden mit auf den Weg gegeben.

www.anderezeiten.de in: Pfarrbriefservice.de

Segen für den Weg

Ich wünsche dir,
dass deine Augen leuchten,
wenn du zurückkommst,
entspannt, glücklich,
friedvoll und gelassen.

Neue Heiterkeit
soll aus ihnen strahlen,
ein heller Widerschein
wohltuender Eindrücke,
Träume und Gedanken.

Vor allem aber
sollen deine Augen
vor Freude glänzen,
weil dein Ja zum Leben
größer geworden ist.

Welch ein Segen!

Fabian Vogt

Aus: Marcus C. Leitschuh: Ferien! Impulse zum Auftanken. Verlag Neue Stadt, 2004

TAUFEN, TRAUUNGEN, GEBURTSTAGE, TRAUERFÄLLE



In den Pfarrnachrichten können Sakramentspendungen, Alters- und Ehejubiläen, Sterbefälle usw. mit Namen der Betroffenen sowie dem Tag und der Art des Ereignisses veröffentlicht werden, wenn die Betroffenen nicht vorher schriftlich oder in sonstiger geeigneter Form widersprochen haben. Bitte senden Sie Ihren Widerspruch schriftlich an das Pfarrbüro.

GRUPPEN UND KREISE

Birkenwerder

Der **Seniorenkreis** trifft sich am 1. Donnerstag im Monat um 9:00 Uhr zum Gottesdienst und danach im Edith-Stein-Saal zum gemütlichen Beisammensein.
Infos bei Christine Gast,
Tel. 03303 / 5392947

Die **Spätemester** treffen sich in der Regel am 2. Mittwoch im Monat um 9:00 Uhr zum Gottesdienst. Danach stehen Ausflüge oder besondere Themen im Pfarrsaal an.
Infos bei Reinhard Durek,
Tel. 03303 / 404306

Am 2. Montag im Monat ab 19:45 Uhr trifft sich der **Montagskreis**. Die Gestaltung erfolgt nach Absprache, wer Lust und Zeit hat, ein Thema vorzubereiten.
Infos bei Birgit Segler,
Mail: birgit.segler1@gmail.com

Ephata e.V.
für den Vorstand **Christian Thomes**,
Tel. 0159 / 01 31 01 60

Der **Erwachsenenchor** probt am Dienstag von 20:00 - 21:30 Uhr.
Infos bei Antonia Herkt,
Tel. 03303 / 501504

Für den **Ministranten- und Ministrantinnendienst** geben Maria Massenthe (Plan) und Sophie Mainusch (Übung) gern Auskunft.
Mail: maria-massenthe@gmx.de

Zur feierlichen Gestaltung unserer Gottesdienste treffen sich die Kinder des **Kinderchores** zur Probe am Donnerstag von 17:15 – 18:15 Uhr.
Infos bei Julia Körber,
Mail: Kunstschule-koerber@gmx.de

Am 2. Donnerstag im Monat um 20 Uhr treffen sich Interessierte mit unseren Schwestern und Brüdern der evangelischen Nachbargemeinde im Edith-Stein-Saal zum **Bibel teilen**.

Altersübergreifende Aktionstage für **Kinder und Jugendliche** wie auch Krippenspiel, Sternsinger oder die RKW werden zu gegebener Zeit über Vermeldungen, Aushänge oder die Homepage bekannt gegeben.

Hennigsdorf

Caritashelfer-Kreis,
Kontakt über das Gemeindebüro Hennigsdorf

Lektorenkreis Hennigsdorf
Kontakt: H. J. Kinder über das Gemeindebüro

Ministranten:
Kontakt: Peter Halamoda,
Tel. 0172 / 389 90 77

Gemeindechor
Wer Spaß hat am Singen, ist herzlich zu den Proben des kleinen Chores der Gemeinde eingeladen.
Donnerstags um 19:15 Uhr in der Hennigsdorfer Kirche
Leitung: Bernhard Heimbach
Tel. 03303 / 50 93 83

„**Wir ab 55**“ mittwochs, 9:30 Uhr (14-täglich):
Kegeln, weitere Aktionen
Kontakt: Josef Lingnau,
Tel. 03302 / 49 30 64

Kirchencafé jeden 2. Sonntag im Monat (nach der Hl. Messe)

Seniorenkreis dienstags, nach der 9:00 Uhr Messe: Rosenkranzgebet anschl. gemeinsames Frühstück und Beisammensein, jeder ist herzlich dazu eingeladen

Senioren sport, montags 10 Uhr im Gemeindesaal Hennigsdorf, Kontakt über das Gemeindebüro Hennigsdorf

Kremmen

Bibelkreis donnerstags, 19:00 Uhr (14-täglich): Gebet in der Kirche anschließend Bibelkreis
Kontakt: Annerose Kinne,
Tel. 033055 / 702 11

Velten

Frühstücksrunde jeden 1. Mittwoch im Monat (nach der Heiligen Messe um 8:30 Uhr)

Ökumenischer Chor
donnerstags, 19:30 Uhr
Kontakt: Friederike Pfeiffer,
Tel. 0151 / 10 05 31 63

Bibelkreis jeden 2. Freitag im Monat, 18:00 Uhr
Kontakt: Elisabeth Ladewig,
Tel. 03304 / 20 92 442

Senioren montags, 14:00 - 16:30 Uhr
Kaffeetrinken und Spielrunden im Michaelshaus
Kontakt: Elisabeth Ladewig,
Tel. 03304 / 20 92 442

Katholische Stunde für Seniorinnen und Senioren mit Schwester Felicitas, letzter Freitag im Monat, 14:00 Uhr im Seniorenzentrum St. Elisabeth, Klubraum im Wohnhaus

Oranienburg

Seniorenkaffee in Oranienburg
Am letzten Dienstag im Monat ab 9:30 Uhr Gemeindehaus Oranienburg. Davor ist um 8:30 Uhr Rosenkranzgebet und um 9:00 Uhr Heilige Messe.
Kontakt:
Eva-Maria Bauer-Schultz,
Tel. 03301 / 202594

Der **Chor der Herz Jesu-Gemeinde** freut sich über neue Sängerinnen und Sänger! Regelmäßige Proben finden **am ersten, dritten und vierten Montag im Monat um 19:30 Uhr** im Gemeindesaal der Herz Jesu-Gemeinde statt. Kommen Sie gerne vorbei!

Die nächsten Termine:
01., 08., 22., 29.06. / 06., 20., 27.07.
Kontakt: Gudrun Meissner,
Telefon: 03301/5787796

OFFENE ANGEBOTE



Kirchencafé in Oranienburg
Einmal monatlich - in der Regel am dritten Sonntag - können Sie nach dem Gottesdienst in unserer Pfarrkirche bei Kaffee, Tee oder Saft noch verweilen, sich unterhalten, der Sonntagspredigt nachsinnen oder einfach noch ein wenig innehalten, bevor Sie den Heimweg antreten. Möglicherweise treffen Sie auch die eine oder den anderen, mit der/dem Sie schon immer mal eine Tasse Kaffee trinken wollten.

Die nächsten Termine:
Sonntag, 14.06.
Sonntag, 19.07.
Sonntag 16.08.
Kontakt: Barbara Fait,
Telefon 03301 / 529449

Familienkreis Herz Jesu Oranienburg

Der Familienkreis wurde 1975 gegründet. Er trifft sich jeden zweiten Dienstag im Monat außerhalb der Schulferien um 20:00 Uhr im Rupert-Mayer-Gemeindehaus. Eingeladen sind alle Interessierten.

Die nächsten Termine:
09.06.
Keine Termine in Juli und August.
Kontakt: Rainer Litschko,
Telefon: 03301 / 530064

Seniorenkaffee in Leegebruch

Am dritten Donnerstag im Monat ab 9:45 Uhr im Gemeindehaus Leegebruch - einem Treffpunkt für alle, die sich nach Gemeinschaft, Unterhaltung und (möglicherweise auch neuen) Freundschaften sehnen. Jede und jeder ist herzlich eingeladen, sich anzuschließen und gemeinsam Zeit zu verbringen.

Davor ist um 9 Uhr Heilige Messe in der Kirche St. Petrus Leegebruch. Infos bei Rosemarie Kleimann, Tel. 03304 / 251230

Pfarrei Heiliger Maximilian Kolbe - Oberhavel Süd

Augustin-Sandtner-Str. 3, 16515 Oranienburg

Telefon: 03301 / 3149

Mail: oranienburg@maximilian-kolbe-oberhavel.de

Internet: www.maximilian-kolbe-oberhavel.de

Pastoralteam:

Ewelina Lipinska, Sozialarbeiterin, Tel.: 0160 96 20 18 30, ewelina.lipinska@erzbistumberlin.de

Bruno Monn, Pfarrer, Gemeinde Zu den hl. Schutzengeln, Mitglied des Leitungsteams,
Tel.: 01516 / 72 67 812, bruno.monn@erzbistumberlin.de

Hanns-Peter Müller, Pfarrer, Gemeinde Herz Jesu, Tel.: 0170 24 92 110,
hanns-peter.mueller@erzbistumberlin.de

P. Thomas Röhr OCD, Gemeinde St. Theresia, Tel.: 03303 50 34 18,
birkenwerder@maximilian-kolbe-oberhavel.de

Steffi Rohrdanz-Stas, Gemeindeferentin, Tel.: 0160 627 91 81,
steffi.rohrdanz-stas@erzbistumberlin.de

Johanna Schwanke, Verwaltungsleiterin, Tel.: 0162 436 30 74, johanna.schwanke@erzbistumberlin.de

Marc Teuber, Diakon, Mitglied des Leitungsteams, Tel.: 0176 30 12 65 52,
marc.teuber@erzbistumberlin.de

Gemeinderat St. Theresia

Sprecherteam:

Maria Massenthe
Judith Nolten-Bertucco
P. Thomas Röhr

E-Mail: gemeinderat.bkw@
maximilian-kolbe-oberhavel.de

Gemeinderat Zu den heiligen Schutzengeln

Sprecherteam:

Gabriele Engelschalt
Peter Halamoda

Bruno Monn
E-Mail: gemeinderat.hdf@
maximilian-kolbe-oberhavel.de

Gemeinderat Herz Jesu

Sprecherteam:

Hanns-Peter Müller
Yasemin Pogrzeba
Miriam Van Dijk

E-Mail: gemeinderat.or@
maximilian-kolbe-oberhavel.de

Pfarrerrat

Vorstand: Jean-Pierre
Massenthe, Bruno Monn,
Kristine Wunderlich
E-Mail: pfarrerrat@
maximilian-kolbe-oberhavel.de

Kirchenvorstand

Vorsitzender: Marc Teuber
Stellvertretender Vorsitzender:
Steffen Pelz

Verwaltung:

Verwaltungsleiterin Johanna
Schwanke
Verwaltungsfachkraft Alena
Rex
verwaltung@
maximilian-kolbe-oberhavel.de

Pfarrer im Ruhestand: Jörg Wittig, Tel.: 03304 / 24 23 070

Spendenkonto: DE75 3706 0193 6007 5270 29 bei der Pax-Bank für Kirche und Caritas
BIC: GENODED1PAX, Empfänger: Pfarrei Hl. Maximilian Kolbe

IMPRESSUM

Herausgeber:

Katholische Kirchengemeinde Pfarrei
Heiliger Maximilian Kolbe - Oberhavel Süd
Augustin-Sandtner-Str. 3, 16515 Oranienburg
Redaktion:

Gaby Bessen, Michael Cesarz, Daria Doer, Theresa Kuhl,
Elisabeth Ladewig, Marc Teuber (V.i.S.d.P.)

Kontakt: redaktion@maximilian-kolbe-oberhavel.de

Layout/Gestaltung: Marc Teuber

Druck:

GemeindebriefDruckerei

Auflage: 1.000 Exemplare

Diese 7. Ausgabe erscheint zum 1. Juni 2026.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



Für namentlich gekennzeichnete Artikel sind die Autoren verantwortlich. Die Meinungen und Einschätzungen, die in den Artikeln enthalten sind, entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion. Für Leserbriefe und eingereichte Artikel ist die Redaktion dankbar, ohne den Abdruck zu garantieren. Die Redaktion behält sich das Recht auf jederzeitige unangekündigte Kürzung der Artikel vor. Alle Angaben, im Besonderen Termine, sind ohne Gewähr.

Die nächste Ausgabe für die Monate September bis November erscheint Ende August 2026, **Redaktionsschluss ist am 26.07.2026**. Wir freuen uns über Berichte aus dem Pfarrleben, Leserbriefe und Meinungen an redaktion@maximilian-kolbe-oberhavel.de

Bildquellen: Alle hier nicht genannten Bilder sind entweder direkt am Ort gekennzeichnet oder privat.

Titel: Daria Doer; S. 2, 3, 14 Jörg Farys; S. 4 KI-generiert unter Verwendung einer Broschüre der Deutschen Bischofskonferenz; S. 7 oben Marc Zimmermann, unten Bonifatiuswerk; S. 8 Cédric Nisi, © Taizé; S. 9 oben: Tamino Petelinšek © Taizé; S. 9 unten: congerdesign auf pixabay.com; S. 15: KI-generiert; S. 16 oben: Bild: Sarah Frank | factum.adp, unten: Karin Teichmann, www.kinder-regenbogen.at (beide in: Pfarrbriefservice.de); S. 21: kindergottesdienst-katholisch.de; S.26 Hintergrund: KI-generiert mit Adobe Firefly; S. 29: GuentherDillingen auf pixabay.com, S. 31 Grafik: zehka@t-online.de

Christus König
 Berliner Chaussee 5
 16766 Kremmen

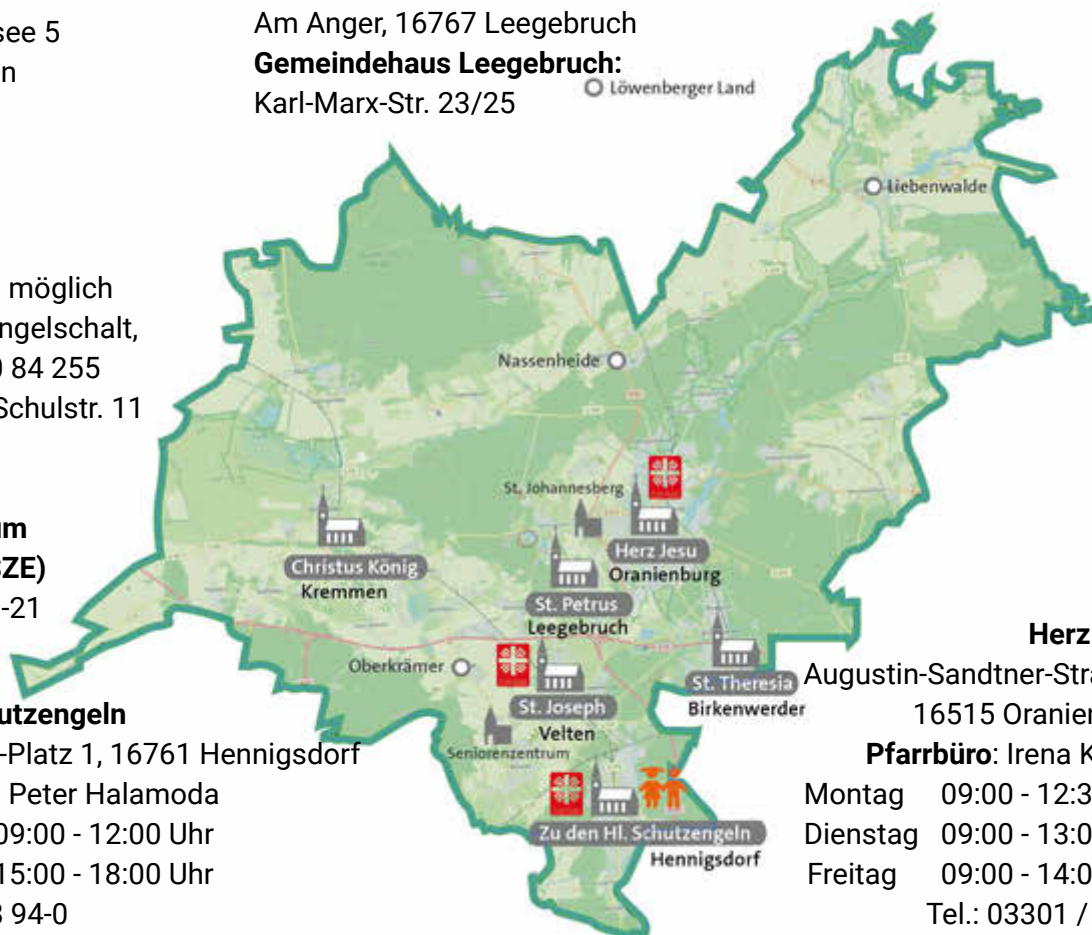
St. Joseph
 Schulstr. 7
 16727 Velten
 Kirchenöffnung möglich
 über Gabriele Engelschalt,
 Tel.: 03304 / 20 84 255
Michaelshaus Schulstr. 11

**Kapelle im
 Seniorenzentrum
 St. Elisabeth (SZE)**
 Elisabethstr. 20-21
 16727 Velten

Zu den hl. Schutzengeln
 Adolph-Kolping-Platz 1, 16761 Hennigsdorf
Gemeindebüro: Peter Halamoda
 Dienstag 09:00 - 12:00 Uhr
 Donnerstag 15:00 - 18:00 Uhr
 Tel.: 03302 / 88 94-0
 hennigsdorf@maximilian-kolbe-oberhavel.de

St. Theresia
 Schützenstr. 12
 16547 Birkenwerder
 Tel.: 03303 / 50 34 18, birkenwerder@maximilian-kolbe-oberhavel.de

St. Petrus
 Am Anger, 16767 Leegebruch
Gemeindehaus Leegebruch:
 Karl-Marx-Str. 23/25



Herz Jesu
 Augustin-Sandtner-Straße 3
 16515 Oranienburg
Pfarrbüro: Irena Kazior
 Montag 09:00 - 12:30 Uhr
 Dienstag 09:00 - 13:00 Uhr
 Freitag 09:00 - 14:00 Uhr
 Tel.: 03301 / 3149
 oranienburg@maximilian-kolbe-oberhavel.de

Kapelle St. Johannesberg
 Berliner Str. 91
 16515 Oranienburg

ORTE KIRCHLICHEN LEBENS

**Caritas Schule
 St. Johannesberg**
 Hildburghausener Str. 4
 16515 Oranienburg
 Tel.: 03301 / 538168

**Caritas Werkstatt
 St. Johannesberg**
 Berliner Str. 93
 16515 Oranienburg
 Tel.: 03301 / 5239-0
 info@caritas-werkstatt.de

**Caritas Wohnen
 St. Johannesberg**
 Berliner Str. 91
 16515 Oranienburg
 Tel.: 03301 / 852-0
 sekretariat217@caritas-cfj.de

Caritas Beratungszentrum
 Bernauer Straße 39
 16515 Oranienburg
 Tel.: 03301 / 5745-0

- **Erziehungs- und Familienberatung:**
 efb-oranienburg@caritas-brandenburg.de
- **Suchtberatung:**
 suchtberatung-oranienburg@caritas-brandenburg.de

**Caritas Seniorenzentrum
 St. Elisabeth (SZE)**
 Elisabethstr. 20-22
 16727 Velten
 Tel.: 03304 / 364-0
 elisabeth@caritas-altenhilfe.de

Caritas Sozialstation
 Elisabethstr. 22
 16727 Velten
 Tel.: 03302 / 224951
 cso@caritas-altenhilfe.de

Ephata e.V.
 Schützenstr. 12
 16547 Birkenwerder

**Karmelitenkloster
 und Exerzitenhaus**
 Schützenstr. 12
 16547 Birkenwerder
 Tel.: 03303 / 503419
 exerzitenhaus@karmel-birkenwerder.de

**Katholische Kindertagesstätte
 Zu den Hl. Schutzengeln**
 Adolph-Kolping-Platz 1
 16761 Hennigsdorf
 Tel.: 03302 / 800677
 Hl.Schutzengel@hedikitas.de

Katholischer Friedhof Herz Jesu
 Kitzbüheler Str.
 16515 Oranienburg

PFARRREIFEST

Fronleichnamssonntag

7.6.2026



10 Uhr

**Gottesdienst
auf der Festwiese,
anschließend**

Fronleichnamsprozession

(Musik:
Familiengottesdienstband
Oranienburg)

mit Bläsern

Grillstation der Fazenda Gut Neuhof

Für das Buffet freuen wir uns über
Salate und Kuchen.

Bitte Geschirr und
Besteck mitbringen

Fahrmöglichkeiten
werden organisiert

bei schlechtem Wetter:

in der Mensa der Caritaswerkstatt



**St. Johannesberg
Berliner Str. 91
16515 Oranienburg**

